

MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

19 (13.1.1927) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-231581

Neue Mannheimer Zeitung

ugspreise: In Monnheim u. Umgebung bei ins L r burch die Host monati. R.-U. 2,50 ahne Beitells entl. Cenderung der mirikkaltlichen Verdällnisse N Bostichedfonto 17590 Karisruhe. 6, 2. Haupt-Rebenstelle. R 1, 4-6, 2, 25 Kebenstellen: Walthoffer. 6, albreije: Generalanzeiger Mannheim. Ericheint wächentl. 12mal. Jernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Mannheimer General-Unzeiger

Beilagen Sport und Spiel . Alus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Cechnik . Wandern und Reisen

Widerstände gegen Eurtius

Einwande der Gewertichaften

D Berlin, 18. 3an. (Bon unferem Berliner Baro.) Der geftrige Tag brachte gunade eine Stodung in ben Berhand. lungen um die Regierungsbildung. Die Beigerung des Bentrums, por bem Sufammentreten der Graftion unter ber Meglde des herrn Dr. Curtius in porbereitende Befprechungen mit ben Deutschnationalen eingutreten, ift vielfach als ein ungunftiges Brognoftifon für die bevorftebende Enticheidung der Graftion aufgefaßt worden. Dr. Curtius beunte die Beit, um fich über die Saltung ber Gemert. ich aften gu orientieren. Er ließ fich babet von ber Er-magning leiten, bag bie Bebenten bes Bentrums gegen eine won den Dentschnautonalen dirett ober indirett unterftugte Regierung in erfter Reihe auf fogialpolitifchem Gebiete liegen. Die Unterredungen, Die der Reichswirtichaftsminifter nacheinander mit den Bertretern ber brei verichiebenen Gemertchafisrichtungen batte, trugen, wie es ber Lage entfprach, rein informatorifden Charafter. Es murben Forberungen geliend gemacht, bie recht beträchtlich über ben Rabmen des Birifchaftsprogramms hinausgingen, das Dr. Eurius in großen Zügen entwicklite. Das war zu erwarten. Wichti-ger wog en ble Einwände, die nicht nur von den freien, fondern gleichermaßen von den nationalen und driftlichen Gemertidaftsführern gegen ein Rabinett mit Rechts. an ich lug erhoben murbe. Biel Ermutigung fonnte jebenfalls Dr. Curtius aus biefen Aussprachen für feine Aufgabe nicht ichopfen.

Auffallendermeife nehmen die parteipolitifden Rreife ber Rechten und ber Linten an ben Empfangen ber wirtichaftlich und fogialpolitifch eingestellten Berbande burch Dr. Curtius In fro f. Gie verfennen, bemerft bagu die "Roln. Sig." mit Recht, daß die Arife nicht im Rubbandel ber Barteien, fondern nur burch ein ftaatspolitifches Eingeben auf bie leiblichen und feelifchen Rote ber großen Boltsmaffen ge-loft werden fann. Es hiefe beinabe bas torichte Schlagwort bom "Befibburgerblod" beftätigen, wenn eine nach rechts gerichtete Regierung nicht ihre erfte Corge ben michtigen Gogial. und Birticafsproblemen widmen und in ihrer Regierungs. erflarung nicht neue, von den fogtaliftifchen abweichende Wege gu ihrer Bolung geigen wollte. Dr. Enrius halt ben richtigen Rurs, wenn er gunachft die factlichen Grundlagen ber Rrifeniolung unterfucht und fich nicht von vornherein, wie es bas Bentrum betreibt, von Partetpolitifern bas Stener ans ber Sand nehmen läßt.

sweieinhalbitundiger Beratung murbe einftimmig folgender Befoluß gefaßt:

"Die Bentrumsfraftion bes Reichstages teilt bie foweren außen. und innenpolitifden Bedenten des Graftionsporftandes binfichtlich der von Dr. Curtind beabfichtigten Rabinettebildung. Der Borfiand wird beauftragt, dieje Bebenfen bem herrn Dr. Curitus und bem Borfigenden ber Deutschen Boltspartet, Derrn Dr. Strefemann, erneut bargulegen."

Der Beichluß der Frattion ift in feiner Saffung außerft porfictig und biplomatifd. Rein Bunder, daß er in parlamentarifden Rreifen verfchieben interpretiert Die Begner einer Rechtstoalition feben barin Die ftrifte Ablebnung ber Miffion, die Dr. Curtius übernommen hat. Gie find ber Meinung, daß nach diefer Erflarung bes Bentrums der Berfuch, einen Burgerblod von den Demotraten bis gu ben Deutschnationalen gu bilben, ins Baffer

.

ce.

Dag Dr. Curtius geicheitert fet, ift ans bem Bort-laut des Beschluffes in diefer Auslegung nicht ohne welteres bu erfennen. Es ift in ifim von "ichwerwiegenden Bebenfen" die Rede, und bas läßt immerbin die Dibglichfeit offen, daß Dr. Curtins Schritte unternimmt, um diefe Bebenten ju gerarenen. Das tonnte baburd geicheben, baß er die Deutich. nationalen auffordert, ju ben Ginmanden, die bas Bentrum erneut barlegen will, ihrerfeits Stellung au nehmen. Jeben-falls aber begieht fich ber Befchluft bed Bentrums lebiglich ouf ein Rabinett, an dem die Deutschnationalen bireft beteiligt maren. Mit der anderen Möglichfeit einer Mittelregierung, bie lediglich von ben Deutschnationalen unterftust wurde, bat Mpril 1924" man fich, wie aus Bentrumsfreifen verfichert wird, in ber hentigen Sibung nicht befaßt. Es ftunde baber bem nichts im Bege, baf Dr. Curtine, wenn er weitere Bemufjungen auf ber bieber eingeichlagenen Marichroute für zwedlos balt, fich biefer Aufgabe gumenbet. Db mit mehr Glad, ift allerbings noch eine große Groge.

In parlamentarifchen Rreifen neigt man gu ber Muficht, daß Dr. Gurtine den Auftrag aur Regierungebildung vorderhand dem Reichaprafidenten nicht gurudgeben wird. Ratürlich tauchen auch wieber bie verschiebenften anderen Rombinationen auf. Go wird unter anderem in ftarfem Dage non einer Kandidatur Leichts gesprochen. Borerft bleibt ihm vorzulegent abzuworten, zu welcher haltung Dr. Gurtius nach bem bentigen Beschluß ber Zentrumsfrattion ich entscheben wird. sprochen haben.

Unflarheit über den Jentrumsbeschluß

(Berlin, 18. Jan. (Bon unferem Berliner Buro.) Ein Gutes bat jedenfalls der geftrige Bentrumbbeichluß gehabt: Er gibt der Berliner Morgenprefe die Möglichteit, ibren Schurfgibt der Berliner Morgenpresse die Möglichkeit, ihren Scharfsinn im Interpretieren zu bekinden und da erweist sich denn wieder von neuem: Legt ihr's nicht aus, legt etwas unter. Die Organe der Rechten sind geneigt, aus der Zentrumserklärung nuch allerhand Donig zu faugen. Blicht alle, aber doch einige und allen zuvor die Blätter des Hugenberg-Konzerns. Es werden alle Möglichkeiten durchkonjugiert, die es nunmehr noch geben möchte, woran sich im "Lokalanzeiger" die Feststellung schließt: "Wir könnten am Beginn einer Entwicklung stehen, die sich als überaus heilsam für Volk und Baterland unzweiselhaft erweisen würde." Das Blatt meint nämlich, das dem Lentrum die Verbindung mit der Sonämlich, daß dem Zentrum die Berbindung mit der So-gialdemokratie nachgerade doch leid geworden wäre und es nun nach irgend einer Form der Zusammenarbeit mit rechts (etwa nach Schema kleine Rechte unter Tolerierung durch das

Bentrum) lucht. Ganz anders malen sich die Dinge bei Demokraten und Sozialbemokraten. Das "Berl. Tageblati" behauptet unter Berusung auf eine gut unterrichtete Seite: Das Zentrum wolle Alarheit schaffen, Alarheit vor allem darüber, wer eigentlich der schipende Wann in der Deutschen Bolkspartei sei, der Parteinorsihende Dr. Stresemann oder der Fraktionsvorssihende Schols. In der hentigen Besprechung mit Dr. Curtius und Stresemann wünscht das Zentrum dem Außenminnister die Frage vorzulegen, ob er die "außenpolitischen Bedenken" des Zentrums, die diese gegen ein Jusammengehen mit den Deutschnationalen hegt, als begründet ansehe oder nicht". Roch besser freilich weiß der Sozialde mot kratische Perscheid, Der einstimmige Beschünk der Zentrums Bescheid, Der einstimmige Beschünk der Zentrumskrattion, den augeblich der Reichsarbeitsminister Prauns lebhast bessürwortet habe, sel dahin zu verkehen, das eine Betelligung des Bentrum) fucht. den angebitig der Reichsarbeitsminigter Brauns ledhaft be-fürwortet habe, set dahin zu verstehen, daß eine Beteiligung des Zentrums weder an einem Bürgerblock, noch einem Rabinatt der Mitte unter Führung des bisberigen Reichändritichaftsat-nisters Dr. Enrtins in Frage kommen könne. Das Zentrum betrachte als die beste Lösung der Arise die Bildung einer Re-glerung von der Bolkspariet bis zu den Sozialdemokraten ober mit Unterftütung ber fogialbemofratifden Reichstags-

fraftion. Schließlich aber meldet fich auch

Die "Germania" mit einem Commentar

und den muß man, um ihn richtig zu genießen, wörtlich wiedergeben: "Es wird der Deutschen Bolfspariei und insbesondere ihrem Außenminister Dr. Stresemann nicht erspart werden tonnen, zu der aus der Haltung des Jentrums sich ergebenden neuen Lage erneut Stellung zu nehmen. Wenn man sich der Rede erinnert, die herr Silverberg in Dresden gehalten hat und des zustimmenden Echos in weiten Kretien der Bolfs-nortei und menn wan lich weiter erinnert, das halb derent in "Schwere Bedenken" des Zentrums

— Berlin, 18. Jan. (Bon unserem Berliner Buro.)

Die Beratung der Bentrumsfraktion wurde verstellen ber Bentrumsfraktion wurde verstellen ber Bentrumsfraktion wurde verstellen bei Berling in die Eilverbergiche Jee eingetreten find, foideint der Bunsch nicht unberechtigt, daß die Denische Bolks.

Die Beratung der Bentrumsfraktion wurde verstellen Bunsch als man erwartet hatte. Rach hällnismaßig schneuer beendet, als man erwartet hatte. Rach hällnismaßig schneuer beendet, als man erwartet hatte. litif im angedenteten Ginne, nicht laffen werbe."

Man wird mohl aussprechen durfen: Die Runft, mit vielen Borten nichts au fagen, ift felten fo pirtnos gefibt morden und fo mfinbet all bas Gerebe boch in ben nämlichen Schlup, den wir und bereits norzutragen ersandien: Richts Wewisses weiß man nicht. Wan wird die heutgen Bespredungen des Fraktionsvorstandes des Bentrums mit den
derren Eurzius und Stresemann abzuwarten haben. Auf den
Standpunkt des interessierten Zuwartens hat sich auch der
Borstand der de motratischen Keichstagsfraktion gekellt, der am gestrigen Spätnachmittag die Berichte seiner beiden Borsthenden Loch und Erkelenz entgegen genommen
und von neuem beschlossen hat, angesichts der unsicheren Mage
über die Bildung der neuen Regierung vorläusig nichts zu seichließen. Sier und da wird ein Gersicht verzeichnet, das schon
seit ein paar Tagen die vollitischen oder fich dafür haltenden den wir und bereits porgutragen erlaubten: Richts seit ein paar Tagen die politischen ober fic dafür haltenden Birtel burchläuft: Der Reichspräfident fei entichloffen, nach einem Scheitern der Miffion Curtius einen Kangler gu ernennen, der gleichzeitig mit ber Ernennungeurfunde auch bas

ein Uebergangsfabinett, das nur die Renvansein Amitragen bitte. Das Ministerium Marx it zu diesem Andrews inicht ohne weiteres imikande, denn dieses Kabinett besteht ia nicht wehr, sührt lediglich als in Demission besindlich die Geitung lätzt sich gedigern, die Kriegsstanden von dem Couloirgerücht bereits dazu begeistern, die Kriegsstanden der Gestellt der Kriegsstanden von Kriegstanden von Kriegstanden von dem Establischen des einer mit vorsteden von 2800.— Mt., den seit April 1928 ein Bertiardstier in Betracht füngsten kanz Fragen mitsprechen, die Dinge nicht versacht dem Westellt der Barine Lind dem Did, des durch die Kriegen von 2800.— Mt., den seit April 1928 ein Bertiardstier in Betracht füngstellt der Warine 22.500 Arbeiter ihr Brot sinden.

Mit sürgseit der Warine 22.500 Arbeiter ihr Brot sinden der einer Kriegen der Gerteilige Bild, das der Kriegen der Gerteilige Bild, das der Kriegen der Gerteilige Bild, das der Gerteilige Bild, das der Gerteilige Bild, das der Kriegen der Gerteilige Bild, das der Gerteilige Bild, das der Gerteilige Bild, das Archt, die beantragten Ausgaben der Berteiligen der Weiter ihr Brot sinden. bas Hufiöfnugsbetret

einem Erlah, der sich gegen die vorschriftswidrige Behandlung Untergebener richtet, darauf hingewiesen, daß er Vorgeieste, die die Ehre des Untergebenen in irgendeiner Weise verlehen, nicht im Heere du ib en werde. Er hat sich vordehalten, in jedem Fall solcher Art versönlich an Sand der ihm vorzulegenden Atien zu prüsen, inwiewelt die übergeordneit weisen Vorgeschiedt der ihnen obliegenden Ansichtspilicht entstanden kalber

Ungerechtfertigte Ungriffe gegen die Marine

Bon Admiral Brfininghans, Dt. d. R.

Bon Admiral Brüninghand, M. d. M.

Es war zu erwarten, daß nach dem allgemeinen Kesseltreiben gegen unsere Webrmacht, das der sozialdemofranische Meichstagsprässdent Loebe mit seinem bekannten Artisel in der Breslauer Bolkswacht einleitete, die Bersinche von links her nicht ausschein würden, dem Reichswehrministerlum tückig am Zeuge zu sieden. Der dem Reichswehrministerlum tückig am Zeuge zu sieden. Der dem Reichswehrministerlum tückig am Zeuge zu sieden. Den den Reichswehrministerlum tückig am Zeuge zu sieden. Den nach dazu ausgeschlachtet, ihren Arten gegen die dentsche denn and dazu ausgeschlachtet, ihren Arten gegen die dentsche Weise Wehr macht forzussehen. Das damit versolgte Ziel ist zu offensichtlich, als das es sohnte, darauf näher einzugehen. Wohl aber hat die Dessentlichseit Auspruch darauf, zu ersahren, das die über den Wechretat in die Welt gesehren Behanptungen einer ernühaften Prüfung ichon aus dem Ernande nicht kandhalten können, weil sie sich auf zelche Boraussehungen ausbauen Besonders icharf wird in der Linkspresse der Maxineetat kritisiert. Der unbesangene, mit den Einzelheiten des Etats naturgemähnicht vertraute Leser muß aus den Berössenlichtungen den Eindruck gewinnen, das die Regierung, unbestämmert um die Finnanzlage des Keichs, in unverantwortlicher Weise Millionen sitz neue Schiffe ansordert. In der "Bos. Izg." vom 8. Januar wird von enorm hoben Mausgaben sir Reubauten veintlich unter die Lupe genommen werden mürten. Demgegenüber ih sestauftellen, das in dem Etat für 1927 ledialich ein erste Rate für einen neuen Kreuzer enthalten ist, und auch diese nur im Betroge von 6 Millionen Mart, da das Schiff erk im Otiober 1927 auf Stapel gelegt werden sol. Alle übrigen einmaligen Ansgaben, ioweit Ersahdanten in Brage kommen, sind lediglich zwangsänzige Auswendungen und Koleeraten für die Demokraten gestimmt haben.

Wan wird mithin augeben müssen, das die Regierung (Warineselts erzirenlicherweile auch die Demokraten gestimmt haben.

Man wird mithin augeben müssen, daß die Regierung (Marineleitung) sich eine große Zu rüch alt ung auferlegt hat, wenn sie für 1927 lediglich eine sehr beidseidene erdte Kate sür einen neuen kleinen Kreuzer aufordert. Gom rein milk fürschleemännischen Tandbunkte und im Interese der Landbevorke und im Interese der Landbevorke und im Interese der Landbevorke und im Interese des Reiches es offendar nicht gestatiet, den Ersah unserer völlig veralteten Schiffe sandeller in Angriss au nehmen. Im Bersailler Bertrage sind folgende Ersahfristen vorgeleben: für Linienschiffe 20 Jahre. Im Gegensah au allen anderen Marinen, sür die in der sogenannten Basspingtoner Abrühungskonierena das Marimaldevlacement eines Liniensschissen, sür den konden und schiffes auf 2000 Zo., das eines Arenzers auf 10 000 Zo. für deutsche Kreuzer 6000 Zo., das eines Arenzers auf 10 000 Zo. für deutsche Kreuzer 6000 Zo. in Bersailles augebissigt worden.

Unsere sämtlichen Linienschisse siene Untersätzenze von 20 Jahren überschritten, aum Zeil schon sehr erheblich löts au 5 Jahren); noch ungünstiger siegen die Berkältnisse det den Kreuzern (bis an 9 Jahren). Der einzige dieser ertige und in Dienst gestellte moderne Kreuzer ist die auf der Weltreise begriffene "Emden". Bei den 83 Torvedobooten liegen die Dinge so, daß 50 v. d. der Boote por 6 Jahren, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, 25 v. d. por einem Jahr ihre Altersgrenze erreicht batten, eines, die "Wöhre" ist sertigeschelt. Man wird mithin augeben muffen, baf bie Regierung

Wenn man die Reubautätigkeit unferer Marine objettiv beurteilen will, muß man fich diesen porfrebend ftigeerten Stand ber Dinge vor Augen halten. Run ift ohne welteres auguneben, daß bei einem Bergleich mit den Reubauten der Auguseben, daß bei einem Bergleich mit den Rendauten der Borfriegszeit eine geradezu erschredende Steigerung der Kosten eingetreten ist. Deute liegen die Berhältnisse so. daß die Tonne Devlacement Ariegsschiss 4500 bis 5000 K toket, während sie früher sir 1500 K au haben war. Nach auverlässlacen Jusormationen bant England noch etwas teurer. Wheesehen von der allgemeinen Steigerung der Löhne und Kerterlalien fällt vor allem ins Gewicht, daß gerade während des Arieges auf technischen Gebiete ungeheure Fortschritte gemacht worden find, deren Ausgeheit ungeheure Fortschritte gemacht worden find, deren Ausgeheura mit sehr hohen Kosten nerworden find, beren Musnütjung mit febr hoben Roften ver-

Die Gesamisteigerung des Marinectats aegen 1928 beiträgt 25,1 Missionen Mark, wovon 9,9 Missionen auf die fortlau-senden, 15,2 auf die einmasigen Ausgaben entzallen. Bon den 9,9 Missionen Mehrbedarf find 7,7 Missionen eine zwangsläu-tige Folge der Entwicklung der Marine. Insheiondere schlägt zu Buch, daß die für die umgebauten Torpedoboote sowie für die Rechauten zur Bermendung gestangende maderne. Setzell-

Der Reichstag hat selbstwerständlich nicht nur das Aecht, sondern auch die Pliicht, die beantragten Ansgaben der Berswaltung genau nochuprüfen und volle Auftlärung über etswalge ftrittige Punkte zu verlangen. Diese Brüfung mußaber nach meiner Ansicht gerade beim Wehretat doch von dem Grundgedanken getragen werden, daß das kleine Geer und die kleine Marine, die uns das Diktat von Bersailles gelassen hat, wenigstens qualitativ so ausgehaltet werden, daß sie den Ansorderungen der Landesverkeidigung gerecht werden konnen.

Parifer "Enthüllungen" über die Thoughpolifie

V Paris, is. Jan. (Bon unferem Barifer Sertreter.) Im Binausminiterium wird heute unter dem Borsiy von Poincaré ein Kodinettörat stattlinden. Auf der Togesordnung dessindet sich namentlich die Erörterung der aktuellen auhenvolitischen Frogen. Briand wird das Expose, mit dessen Dartegungen er im leyten Winisterrat begonnen hatte, zu Ende lübren. Im Anschlüß deran wird der Andenschlicht nach wirdige Beichlüße über die weitere Behandlung der schwebenden Fragen sassen. Der "Vetit Parliten", dessen Beziehungen an Poincaré intimer Ratur sind, verössenlicht heute Einzelheiten über den bishetigen Stand der Beratungen. Das Blatt schreibt: Im Ninisterrat, der am Dienbing abgebelten wurde, entwidelte Briand vor seinen Kollegen seine Anschlichen Beziehungen, soweit sie sich dieber in dem Gedantennafösiehen Beziehungen, soweit sie sich dieber in dem Gedanten des Frodlems wurde am Dienstag und nicht eingetreten u. die Reaterungsmitglieder sätzen den Beschien, über die Brüsung dieser Frage am Donnerstag, also deute, zu debenderen Reads dieserungsmitglieder japten den Beischut, aber die Prusung dieser Frage am Donnerdiag, also heute, au debattieren. And diesem Grunde ist es an der Zeit, mit gang besonderem Nachbruck die verschiedenen Veg en den au beseitigen, die in der letzten Zeit harinädig in Umlauf geletzt worden sind und in der öffentlichen Meinung Prankreichs Unklarheiten und eine fallsde Beurtellung der Sachlage verworgernsen haben. Es bandelt sich fier um die Aragweite der Besprechungen von Genfund der Feltze der Gesten von Genfund der Genfu Seit bem letten September wird viel von einer

Manmung bes belehten Rheinufers

gesprochen. In Dentschland kam es zu einer Reihe von Kundgedungen, in denen mit erstaunlicher Regelmäßigkeit diese
Forderung zur Auftellung gelangte. Mit großer Gewandtbeit verstanden es die Deutschen, die Dinge so darznstrellen, als
ob die Röumung des Meinlandes bereits in diesem Jahre
katistluden wird. Es entwickelten sich darand lebhaste volemische Andeinandersehungen und im größten Teile der össenstischen Meinung Frankreichs entstand eine Reaktion gegen die Fortsekung der deutschranzösischen Annäherungspolitik. Wier bealunt der "Tettt Paristen" eine stagtante Irreführung ded Publikums, denn es ist dekannt, das weite Bolkkreise der französischen Provinz, die kets eine Berlöhnung mit Dentsch-land nach wie vor geltend machen, gerade in der Rheinlandden deiden Eändern erblicken). Alle Bedauptungen, das die Frage der Kikelnlandräumung zwischen Baris und Berlin in irpand einer Form erbriert worden sind, sind salsch. In Thoirv geichah solgendes: "Gerr Stresem ann sogte: Das größte dindernis der deutsch-französischen Annaherung ist die Be-sedense, in großer Eile die Oklupation zu beseitigen. Bir daben dekhald das Rösige getan und im Jahre 1873 verliek der letzte deutsche Soldat französischen Boden. Tun Ste alles, was not-wendia ist, und dann werden auch die allieerten Truppen nicht eine Stunke länger als notwendig im Rheinlande bleiben. Strese man n. kellte dann die Gegenfrager Bas versiehen Eie darunter, wenn Sie sagen, alles Rotwendige soll geschen? Dieraus erwiderte Briand: Es ist nicht meine Sace, Könen dieses zu sagen. Wir wissen, wedhald wir im Rheinland sind. Dierauf erwiderte Briand: Es ift nicht meine Sache, Ihnen bieles zu fagen. Wiffen, weshalb wir im Meinfand find. Denten Sie darüber nach. Es in an Ihnen Borschläge au machen. Wir werden fie in verföhnlichem Geifte und in aufrichtigem Willen zur Vröfung bringen."

Das in alles, schreibt der "Betit Bariften" welter, was in Thotry über dies Frage gelprochen wurde.

Briand über die Aheinlandräumung

V Paris, 12. Jan. (Bon unserem Bariser Buro.) Der blocknationalistische Abgeordnete Charles De siard in shatte vor einiger Zeit an den Außenminister die Anfrage gerichtet, ob er auf der septen Genser Tagung irgend eine Berpstichtung binsichtlich einer verfrühten Raumung des Rhemlandes eingegangen set. Außenminister Briand gibt bente im Amtschlatt offiziell seine Antwort. Er teilt mit: In den letten Beiprechungen in Gens wurden nicht nur feinerseit Berspstlichtung nicht ung en wegen einer verfrühten Känmung des Abeinlandes eingegangen, sondern die Frage wurde überhaupt nicht gestellt. Im weiteren hatte Dessiardins an Briand die Krage gerichtet: "Welches waren hinssichtlich der in Gens beschlossenen Ausbedung der Militärtonivolle die Ausschlaften: 1. Der Bolschöstertonspreng, 2. der Kontrollstommission, 3. des oberken Kriegsrats, 4. des interallierten Militärtomitees? Die Autwort Briands auf diese zweite Frage lautet: "Eine Barlamentsdebatte wird dem Außenminister demnächst Gelegenheit geben, vor der Kammer eingebend und genau über die gestellten Fragen Ausschlaft zu ertellen." V Paris, 12. Jan. (Bon unferem Parifer Baro.) Der

Shifefild batte Desjardine an Briand bas Erfuchen gotartontrolle bezüglichen Dofinienten und Briefen au veröffentlichen. Als Antwort auf diese Answen teilte Briand mit, das er es nicht für nötig finde, ein Gelbuch berausangeben, solange die Verhandlungen mit Deutschland uber die Entwaffnung noch nicht zum Abschluß gefommen

Die Barifer Entwaffnungsverhandlungen

V Paris, 12. Januar. (Bon unferem Parifer Bertreier). General Ba me I d und Legation drat for fter hatten gestern aut Quat b'Orfan eine nene Unterredung mit dem Generalam Quat d'Orsan eine nene Unterredung mit dem Generalzelfreiär der Botschafterkonserenz, in deren Berlauf in die Besandlung der zur Diskussion kebenden Angelegenheiten eingetreten wurde. Die belden deutschen Delegierten schienen jedoch, vielleicht insolge der Reglerungskrise in Berlin, nicht geneigt, traend eine dindende Berpflichtung einzugehen. So-wohl hinschtlich ber deutschen Oftsestungen wie auch in der Frage der Aussuhr von Ariegsmaterial ging die Entscheidung nicht über die Erdrierung rein technischer Probleme binaus. General damels hat dem Generalsekreiar der Botschiefter-konterens gegenüber auch den Bunsch aum Ausburd gehracht. tonfereng gegenfiber auch ben Bunich jum Ausbrud gebracht, von ben belgifchen, englichen und italienischen Offizieren, bie Mitglieder bes Militarkomites find, emplangen zu werden.

Die polnischen Landarbeiter in Frankreich

"Bychodeca", führt neuerdings bittere Rlage über die "Garforge", die den polnifchen Landarbeitern in Frankreich Das Organ ber polnifchen Ausmanderungsgefellichaft, bie

Im volnischen Konsulat in Lyon sänden fich täglich die benachteiligten polnischen Auswanderer in Scharen ein. Ander nichtslagenden Bersprechungen und oft auch schrösen Abweisungen würden ihnen bier aber teinerlei Betkand gemährt. Auf den einzelnen, weit voneinander liegenden Büstern zerftreut, find sie den französischen Bestern auf Engenden Büstern zerftreut, find sie den französischen Bestern auf Engenden Büstern zerftreut, find sie den französischen Bestern auf Engenden Bistern zerftreut, find sie den französischen von diesen in schamsloseiter Weise ausgedeutet. Für eine Arbeitsleiftung, für die einem Franzosen den Wart bezahlt werden, erhielten die polatischen Arbeiter nur im Kartendern. Bohl verdietet das Gefeh, schrinken Arbeiter des bestumten Banlickeiten untergebrocht werden, indessen hatte ich nicht das Bergnügen, zu sehen, das niesere Landarbeiter anderswo als nur im Kuh. ober Echweine Rabarbeiter anderswo als nur im Kuh. ober Schweine fall gehauft batten,

Paushaltsausschuß des Reichstages

Der Daushaltsausschuß des Reichsiages septe am Mistwoch die Beratung für 1927 fort, und awar des Daus baltsgeses. Rach längerer Debatte wurden die Schlüsselungsgrundläte der Beamtenbesoldung angenommen, serner eine sozialdemokratische Entschliehung, die möglicht raiche Vorlegung der Denkschrift über die Ersepung des Schlüsselungslostems bei der Berteilung der planmäßigen Beamtenkellen auf die verschiedenen Gruppen einer Laufdahn durch ein gerechteres Besondenen Gruppen einer Besonden in das Haltsgeschaften des Besondensten und besetzten Gruppen bei den Beichsministerien (mit Ausnahme der Wehrmacht)
die freiwerdenden planmäßigen Beamtenkellen sur Kingenommen
wurde auch § 7 des Saushaltsgesehes, wonach es zur Einstellung von Beamten und Beawtenanwährten in den Reichsbeicht lung von Beamten und Beamtenanwärtern in den Reichsbienft ber verherigen Zuftimmung des Reichsminifters ber Finanzen bedarf. Bei Einftellungen find in erfter Linie Berforgungsanwärter. Schwerbeichädigte towie nach Röglichfeit leiftungsfähige entlaffene oder in ben einstweiligen Rubeftand verleite oder ins Arbeiterverhaltnis aberführte Beamte beranqueleben. Es folgt die Beratung des Etats für Berforgung und Mube-

Zunahme der Arbeitslofigkeit

In der Zeit vom 18. Dezember 1996 bis 1. Januar ift die gabl der mönnlichen hauvtunierftüßungsemplänger von 1 211 000 auf 1 470 000 ge ft ie gen, die der weißlichen von 236 000 auf 275 000, die Gesamtsahl von 467 000 auf 1 745 000. Die Zahl der Aufdiggsempfänger ift im gleichen Zeitraum pon 1 507 000 auf 1 983 000 geittegen.

Die deutsche Minderheit in Dänemark

In der Mittwochssibung des banischen Varlamenis ergriff auch der in Nordickleswig wiedergewählte beutsche Abgeordnete Bastor Schmidt. Bobber unter allgemeiner Ausmerklambeit das Wort, um die Einstellung der deutschen Bevöllerungsteile zu dem Brogramm der neuen Reglerung darzulegen. Er beionte, daß die deutsche Bartei mit dazu beitragen wolle, die wirtschaftliche Krise des Landes zu lösen. Dann besatte er sich mit dem wichtigken Rachbarn Danemarks, mit Deutschland und kritisierte, daß man von dänischer Seite mehr gezwun-genermaßen als aus freien Stüden heraus an Deutschland

Bolle Danemart fich mit Deutschland wirtschaftlich ver-ftändigen und baburch mit die Birtichaftskrife befeitigen, bann mulle man bedenken, daß Jollerleichterungen für die danische musie man bedenfen, daß Joserseichterungen für die dänische Landwirtschaft nicht zu erreiche nieten, ohne daß Dänemark die seiden Erleichterungen für deutsche Industrieerzeugnisse gewähre. Der Redner sam dann auf die Notsage Nordschleswigs zu sprechen, die mit der Durchschung der Berbindung Dentschlands zusammendänge. Besonders beschätigte sich Schmidt-Wodder mit der Lautia-Regulierung und der Not der Ariegs- und Nachtriegszeit wie anch mit der Leichtsertigkeit, die Dänemark als Gewinner auf wirtschaftlichem Geblete gezeigt habe und die zu den schweren Berlusten der Landmunsdanf und anderen Banken gesindrt habe. Diese Verluste habe auch Nordschleswig zu tragen. Dazu somme, daß Kordickleswig durch das Sinken der Krone in eine viel schwerer Kot gebracht sei als das übrige Land, Die Kordickleswiger hätten aus diesen Erfahrungen beraus den den sich in die na du fordern. Dänemark habe allen Grund, eine Art Vergleich mit Kordickleswig abzuchließen, d. h., alle Kronendarleben auf ein erträgliches Was herabzusehen. Die Gelder, die dazu nötig seien, müsten als Anleihen ausgebracht und vom ganzen Lande verzinst und amortisiert werden. verginft und amortifiert werben.

Werkehrserleichkerungen im Morridor?

Der sozialistische Abgeordneie des polnischen Seim Dr.
Diamant hat in einem Artifel über die Koreidorfrage, die er im Gegenias zu dem polnischen Außenminister als ein rein verkebrstechnisches Großlem behandelt, u. a. gesagt: Die polnische Megterung geht daran, den Eisenbahnversehr über den Korridor paße und visumlos zu gestatten und die Zahl solcher Küge bedeutend zu vermehren. Arbeiten wir für einen paßlosen Berkehr in ganz Europa!

Aufsächlich bestehen dei der polnischen Reglerung Erwägungen dieser Art. Jeste Kormen hat die Erleichterung bereits für den Versehr awischen Danzia und Martenburg angewommen. Die volnische Reglerung dat sich damit einverstanden erklört, das schon in allernächter Zeit, sodald die im Verschauer Bahnhof erforderlichen Umbauten beendet sein werden, amischen Danzia und Marienbura in seder Richtung zwei Rige verkehren zu lassen, die an die von Oftwenken nach Berlin und umgelehrt geleiteten D-Züge angeschossen nach Berlin und umgefehrt geleiteten D-Buge angefcloffen werden follen.

Die Engländer in China

Rondon, ia. Jan. (Bon unserem Londoner Bertreter.)
In der gestrigen Kabinettösstyung wurde nach einem längeren Bericht Sir Austen Chamberlain wurde nach einem längeren Bericht Sir Austen Chamberlain. Die Informationen der Zeitungen gehen dabin. daß kein weiterer Beschlußgestynden ist, weis die Regterung erst den Bericht des neuen englischen Unterhändlerd in Hantan abwarten will, der heute oder morgen eintressen bürste. Es ist bemerkendwert, daß eine ans zuverlässiger Duesse kammende Berlautbarung in der Bresse nicht erwähnt wird, nach der es beist, daß daß Kabinett weiter beschlosen hat, der Kantonregterung einen modus vivendi vorausschaften. Darin wird den Kantonesen die Beseiligung an der Berwaltung der Hantaner Konzession auch fernerkin angeboten unter der Bedingung, daß die chinesischen Soldaten zurückgezogen werden. Gleichzeitig wird nach derselben Luesse der Kantonregierung mitgeteilt werden, nach derfelben Quelle ber Rantouregierung mitgefeilt werben, daß die militarischen Borbereitungen gum Schutze der Prem-ben in Schanghat fich nur gegen treentare Auftenbilder richten, nicht aber gegen irgend eine reguläre Armee, die etwa Schanghat angreifen wurde. Die bentigen Rachrichten aus China santen beunruft-

gend. In bautau ift zwar die englifche Rlagge wieber auf ben Ronfulategebanben gerift worben, boch find in Tidang. ichan, ber Sauptftadt ber Proving Sonan, infolge eines Weneralftretto die Franen und Rinder an Bord ber Rriegsichiffe gebracht worden. Dasfelbe in in Tichungfing der Rall, bas 800 englische Mellen oberhalb Sanfaus am Bonatie lient. In Schangbat brachen ernfte Unruben ans. 2000 chinefific Arbeiter unternahmen eine Angriff auf die englischen Bon Baum wollfabriten und fucten bie Maichinen

Churchias Mittelmeerreife

Miffen, 13. 3an. Muf feiner Mittelmeerretfe trifft ber britifde Schabfangler Churchill beute in Phaleron an Bord bes englifden Admiralfdiffes bes Mittelmeergefdmaders ein. Es ift noch unbestimmt, ob Bremterminiter Balmis beute au einer Beiprechung mit Churchill gelaben wird. Dach werbe die Regierung ein Insammentreffen wünschen, um bie fetiebenben englifd-griechtichen Gragen gu befprechen.

Colbans Befuch in Rattowith

Der Leiter der Minderheitenabteilung des Bölferdundsseftetariats, der Korweger Colban, der seit Mitiwod in Kattowit wellt, hat den Borkand des Deutschen Bucksbundes und andere Bertreter der deutschen Minderheit einpjangen. Estdan erklärte u. a., daß er nicht zur Untersuchung
über Beschwerden, sondern auf Einladung der polnischen Megterung nach Oktoberschlesten gekommen set,
um die Rinderbeitenbragen an Ort und Stelle
au findleren. Darauf hielt Abgeordnete Uligka einen Bortrag,
in dem er darauf hinwies, dah die deutschen Minderheiten
vom 1. Tage des Uebergangs der Staatshobeit an Polen
auf allen Gebieten des Staatsweiens loval mitgeardeitet
habe, daß der Staat aber unter dieser Lovallitzt vollige Unterwerfung unter den Willen der Bolen versiehe. Die Deutschen
seiten demgegenüber zur Wahrung ihres Bolfstums seh enischon lassen. Im Anschluß daran entwickelte fich zwilchen
Uligka und Bertretern der Arbeiter- und Angebreitengewerfichaften und Oerrn Colban ein Gespräck über die Einhaltung
des Genfer Abkommens durch die polnischen Behörden. Der Leiter ber Minderheitenabteilung des Bolferbunda.

Der Budgetausschuft des Warschauer Seims hat in dritter Lesung des Etats den Vosten des ftandigen Vertreters Votens beim Völferdund gestrichen.

Es handelt sich bei diesem Beschluß nicht um eine Temonstration gegen den Bolferdund, sondern der Beschliß beruht auf dem Unwillen der Rechts- und Mitielparteien gegen den augenblicklichen Bolserdundsvertreter So tal, der der sozialitischen Volferdundsvertreter So tal, der der sozialitischen Volferdundsvertreter So alistischen Partei nobe steht.

Die eumänisch-ungarische Annäherung

Tropdem anscheinend die Komreise Bethlens noch nicht endaültig seitgelegt ist, beschäftig sie, wie der Belgrader Korrespondent des "BT" berichtet, die lüdslawische Cessenticheit immer noch. Die tremden diplomatischen Bertreter erfundigien sich sie Außenamt über die Siellungnahme der sübslawischen sich im Außenamt über die Siellungnahme der sübslawischen Korsche wurde mit besonderer Auswerssamsen Sesanden Hortho wurde mit des den das ungarischen Sesanden Hortho wurde mit des demandt nannte es eine überrriedene fühne Behanvtung, Italien könne der Anwalt des rumänisschen Gosed in der Frage der Berbeiratung der rumänischen Brinzesin Aseana sein. Der Gesondie dementierte die Rachricht über eine Deirat des Erzherzogs Albrecht mit Feana. Tropdem glaubt die griechische Sessenischt der nur noch der eins fertigen italienischungarischen Auft, der nur noch der Unterschrift Beihlens bedürfe. Beihlen werde gemeinsam mit dem Unterrichtöminister Alebensberg und dem Berliner Eclandten Kanja nach Kom reisen. Gerächten zusolge sei der frühere ungarische Ausenminister Banssu zusolge sei der frühere ungarische Ausenminister Banssu zusolge sei der lender des Berschadtungen zwischen Busaren und Kondon voll. Aröger der Serhandtungen zwischen Benteren und Kondon voll. Banssu dass die Kandon zwischen Benterung über die ungarisch-rumänische Annäberung dem General Keerescu überbracht. Es geste als sieder, das Erzherzog Albrecht bestwäckst den ungarischen Thron besteige. Trogdem anfcheinend die Momreife Bethlens noch nicht

Badische Politik Badifcher Landtag

Die nächfte Bollfigung

findet am Dienstag. 18. Januar, nachmittagd halb 4 Uhr katt. Unf der Lage dord nung lieht u. a. das Welnich der Badichen Gesellichaft für loziale digitene um Bildung eines besonderen Ausschusses für Gelundheitspolitik, der kommuniftische Antrag auf Erhöhung der Rentenbezüge der Soziale, Kriege und Kleinrentner, sodann neben einer Reiche von Gessuchen die Beantwortung der stricken Antrage der Abgesordingen Bauer und Gen beit Eriden lung auf geboreten Bauer und Gen beit Friderie und arte. ordneten Bauer und Gen, betr. Gribericusmarte.

Der Ausichuß für Gefuche und Befdwerden

befaste sich mit einem Gesuch des emeritierten Universitätsprosessiones, Geheine Blat Dr. von Below. Freiburg Er wünscht eine Erhöhung seiner Gehaltsbezüge, die seit dem Jahre 1923 hinter den Bezügen dientssüngerer Kollegen zu-rüchleiben. Die damals von der Regierung getrossene Mais-nahme, ohne sachtichen Grund eine Beibe von Prosessoren böher einzustusen, als Below, der noch im Jahre 1910 der vochstbesoldete Prosessor an der Universität Freiburg war, set eine Ungerechtigfeit, die nicht dadurch begründet werden föhne, daß eine nachträgliche Außesserung eines emeritierten Pro-sessors zu wünschendwerren Konsegnenzen sühren konne. Derr von Below sordert vom Landtag eine Biedergutmachung des von Below fordert vom Landtag eine Biedergutmachung des Unrechte, bas ibm feiner Beit ale aftiver Grofeffor wiber-

fahren fet. Der Berichterftatter, Abg. Dr. Boffmann (Str.) wies barauf bin, bag fachliche Grunde einer Burudjegung aus ben Aften nicht ertennbar feien. Gine Burudjegung aus politischen Gründen sei nicht zu rechtsertigen. Es müsse anerkannt werden, daß die Regierung dei der Bemessung von Gehaltsbezitzen der Universitätsprofesioren auf freies Ermessen gekent iet. Wenn in einem Ziptlprozes des deren von Below, gegen den Staat die Klage aus dem Grunde abgewiesen worden sei, daß es nicht Sache des Gerichtes ist, Ermessensfragen der Berwaltung zu entickelden, salls nicht offendare Willfür zu Tage liegt, so bestehe doch eine Ermesensoerantwortung der Regierung gegenüber dem Parlament. In dieser hinsicht bezeichnet der Berichterstatter eine Regierungserklärung, die gesegentlich einer früheren Sitzung des Ausschusses aufgegeden war, als ungenügend. Aber auch die abermalige Ertlärung an den Ausschünd mit dem Sinweis auf die damalige Ertlärung na den Ausschünd mit dem Sinweis auf die damalige friedrigt, denn sie ertsare den Biderspruch nicht, daß einigen Derren Ausbestenungen gewährt wurden, während derr von Below ohne ersichtlichen sachlichen Grund underücksichtigt blieb. politifden Grunden fei nicht gu rechifertigen.

Der Minister bes Kultus und Unterrichts Leer's gab baraufhin die Erklärung ab, baß politische Motive bei bem seinerzeltigen Borichlag nicht mitgespielt haben. Es mag eine obsettive Ungerechtigkeit vorliegen, die berr von Below aber mit allen herren telle, die bamals aus finangiellen Grunden

mit allen derren teile, die damals aus finanziellen Gründen zur Gehaltsaufdesserung nicht vorgeschlagen wurden.
Im Lause der Debatte bezeichnete es ein Abgeordneter der Bolfspartei als auffallend, daß Below übergangen worden sei. Aus der Erkstrung des Ministers entnehme er die Uberzengung, daß ganz bestimmte personitige Gründe ausschlagzgebend gewesen seinen Auch zwei Abgeordnete der Bürgertichen Bereinigung bezeichneten das Borgeben als ein Unrecht. Ein Abg. der Demokratischen Bartei erstäte sind mit der prinzipiellen Darlegung des Ministers einer unden. Ein Beweis für politisch Motive sei nicht erbracht.
Schitefilich finaden Ranträge zur Abstimmung: Empsehlende lieberweisung (Volläpartei), liebergang zur Tagesordnung (Kommunisten) und der Antrag Dr. Sossmann, die Regierung zu ersuchen, die Erteilung eines neuen Lebranstrags mit einer entsprechenden Iemuneration in Erwägung zu ziehen. Der Andschaft beschen Antrag dem

gieben. Der Andidug beichloft, ben letten Antrag bem landtage an empfehlen.

* Brafilianifche Aufftanbilde in Urngnan interniert. Davas berichtet aus Monteniden, auf Anurdnung der Regierung von Urugnan seien etwa 200 brafilianis. Aufftondiche, die nach Urugnan geflücktet blen, lutern worden. Sie seien zu-weist de ut i het benganntiche Antionalität.

Städtische Nachrichten

Mannheimer Büegeransfang

Genan drei Stunden hat der nene Bürgerandschuß gehern zur Erledigung des Reftels der Tagesordnung benötigt, die von der Sigung am Cienciag ihrig gebileden war. Anheau die ganze Zeit wurde von der Veratung der Vorlage in Ansiptund genommen, die einen Ausward von 15 Will. Mart für die Elektristerung und den Ausdau der Vorsort das nen der Sberrheinlichen Elsendahn. Gesellschaft der Stadt Mannheim überntinmt für das Anlehen, das von der D.C.G. für diesen Zwed aufgenommen wird, die zum Vertage von 15 Will. die selbsschaftlichen Burglichaft für Berzinfung und Tilgung des Kapitals und gleichzeitig die wegen Erhöbung des Atsienlich und gleichzeitig der Winticher Frasisonen ihrer Frende und Geungtung aber die Berwirtlichung langgebegler Wilnisch Ausdruch verliehen, demogte lich auf einem Rieden, das von der Großungskeit der Vilne der D.E.G. diedlich verwerbertenworftandes die Erflarung ab, daß er im Juserese der Stadt Mannheim des Vorlage auf das freudiglie degrüße der Stadt werde einstimmtge Aunahme empfehle. Alls erfter Frasisonsreduer ergriff Stv. Ged das Bort, der namens der Gostaldemofraten bemerste, daß siene Krasision über den großen zum Ansdruch einer Verläusigene der Indense der Krasischemofraten demerste, daß siene Krasischemofraten demersten wandte er sich dann gegen han den gleichzeiten Verläusigeliet erfaßt wurde, das iroh aller Werenpfähle und troß der Trennung durch den Abeinstrom bente mehr denn ie zu Rannheim nedert. Bengu bret Stunden bat ber nene Burgerandidus geftern gur Griedigung bes Reftele ber Zagepordnung benötigt, die

fich ben Andfah. Bon ben nachfolgenben Rednern,

Siv. Anobel trat dem schon vorher von mehreren Rednern geänherten Bunsche bet, die Führung der Linte nach Schwegingen wird. Siv. Lenel sprach ebenfalls seine Freude über die weitsichtige Borortbahnpolitif des Stadtrats ans, gab aber seiner Berwinderung über die Einstellung bes Ein Weck beriebt der Ronfurgen ber gleichaften

Einfrellung, die umso verwunderlicher sei, wenn man bebenke, wie energisch stets Stv. Ged Schulter an Schulter mit der Sandelskammer die Mannheimer Juteressen gegenstöber der Reichsbahn vertreien habe. Wan musse sich im Gegensah zu den Ausführungen des Stv. Ged auf den Standpunkt stellen, daß durch die Ausgestaltung der Linie nach deldelberg zu einer Schnelbahn der Verkehr auf der Danptbahn günftig beseinflußt werden wird. Zum Schlich zerftreute Bürgermeister Altter die in der Aussprache geänherten Bedenten. Bor allem wandte er sich gegen die Aussignung, daß die Reckarpromenade durch die Führung der Bahn auf dem Damm dis Renorheim bestnirächtigt wird. Wir werden darauf und auf verschiedene andere Fragen, die in der Aussprache zur Ersorterung gelangten, noch zurücksommen. Die Abstimmung ergab die einkumige Annahme der Borlage.

örterung gelangten, noch surückfommen. Die Abstimmung ergab die einkimmige Annahme der Borlage.

Die andern drei Bnutie der Tagesordnung wurden verhältnismäßig könell erledigt. Bei der Anforderung von 81 0.00 Mt. fur dau liche Peritellungen in den Magazinen des Nationaliseaters wandte sid Siv. Deume im Ramen der Fraktion der Tentigen Bollspartet mit Recht dagegen, daß diese Summe nicht dem laufenden Etat entnommen, iondern aus Anlehendmitteln gedent wird. Ebenso traf er burchand das Richtige, wenn er sich sit durchgreisende bauliche Berbestenungen im Theater im Intereste der Sicherheit der Beincher einsehte. Bei der Borlage "Anlehend ausstabliche Serbestenungen kan ehende Siellungnahme des Zentrumdsftadtverordneten Dr. Ich in d ler gegen die Bewilligung non itabiperordueien Dr. Edinbler gegen die Bewilligung non 2 Mill. Mart für Ausstellungsbauten eine furze Tebatte bervor, in der sich der Oberbürgermeister unter dinvels auf den glänzenden Abschlind der Gelviet warm für den Ausstellungsnedanken einseste. Mit allen gegen eine Stimmer — Stn. Dr. De len beinz stimmte aus prinzipiellen Gründen dagegen — wurde diese Borlage ebenfalls angenommen. Das dans war wie am Bortage nabezu vollzählig beiest. Der ansschrische Bericht über die geürige Sichung ist wieder in der Zonderbeilage "Mannheimer Bürgerandichus" enthalten, auf die wir besonders ausmerksam machen. Seh.

* Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Fenerwehr Mannsbeim. Lam Mittellung des Städisichen Nachrichtenanits keute die Freiwillige Fenerwehr in der Zeit vom L. Oktober bis St. Dezember 10.86 an Fenerscherheitswachen: Im Rationaltheater Let 105 Bachen 105 Offiziere und 1158 Wehrlente, im Rolengarten bei 118 Bachen 75 Offiziere und 278 Wehrlente, im Apoliotheater bei 08 Wachen 68 Offiziere und 280 Wehrleute. In Apoliotheater bei 08 Wachen 68 Offiziere und 278 Offizieren und 1823 Wehrleuten gestellt. Anherdem wurde eine Brandwache in der Altstadt und eine Frandwache in Kannheim-Rheimau gestellt. gestellt.

* Insammenstoft. Heute morgen fura vor acht Uhr ftich Ede N 1 ein Laftauto mit der Straßenbahn gusammen. Die Etraßenbahnen franden bis an das Schloß und fonnten nicht weiter fabren. Der Vorfall veraniafite einen großen Menichenauflauf. Der Straßenbahnwagen, der fich durch den Anvrall des Antos quer über das Gleife fiellte, wurde dermaßen schwer beschädigt, daß er abgeschleppt werden muste.

Veranstaltungen

Ete Mannheimer Reklame-Redonie, von der man dereits fehr viel fpricht, findet am kommenden Camstag in stag in samtlichen Räumen des Bellhauses katt. Im Ballhaus, warum nicht im Rosengarten? Die Ursache wird man bei einer Beschitigung der De for at ion en erkennen. Bom alten Ballhaus ift nicht viel übrig geblieben. Unter den geschickten Sänden, besonders des bekannten Rannheimer Grandiker Ludwig Do i im ann, verwandelt es fich in ein bunies Weer von Bicht und Farbe. Albes wurde io bunt und beiter umgestaltet, daß der Abend der E ion des. Mannheimer Faschings zu werden verspricht. werden verspricht.

Die Gefundseit der dentschen Großtädie hat sich in der Woche vom 12. dis zum 18. Dezember gegen die Borwoche insosen verd essent 18. Dezember gegen die Borwoche insosen verd essent 18. die der Orte mit salender Sterdlichkeit von 18 auf 18 gestlegen, die der mit selgender von 29 auf 28 zurückgegangen ist. Auf 1000 Ansäsige im Jahre fiel sie in Köln auf v.4. Ken-Berlin 10,1. Disseldorf 8,8. Dutödurg 10,5, Bochum 8,8. damborn 7,9. M.-Gladbach 9,0. Münster L. B. v.5. Oberhausen 6,9. Buer 10,3. Bremen 10,9. Stettin 12,8. Altona 11,2. Ragdeburg 10,5. Dresden 11,1. Plauen t. B. 7,9. Karlbrube 7,1. Ludwig hasen 11,1. Plauen t. B. 7,9. Karlbrube 7,1. Ludwig hasen 11,4. Cie blieb gleich in Barmen mit 9,4. Aachen 12,3. Erfurt 10,2. Leivzig 10,2. Sie flieg in gana Berlin auf 11,5. Atl-Berlin 18,0. Essen 10,2. Dortmund 11,7. Gelsentirchen 6,8. Elberfeld 10,2. Krefeld 13,4. Kluskeim a. k. Ruthr 11,0. Damburg 11,5. Konigsberg L. Br. 15,4. Kluskeim a. k. Ruthr 11,8. Pressau 13,0. Handsver von 9,1 auf 10,2. Dasse 12,3. Kasiel 6,4. Chemnis 8,4. Brunderg 9,8. Stuttgart 9,4. Augs-Die Gefundheit ber benifchen Grofftabie bat fich in ber bes Stp. Wed begliglich ber Roufurrengterung ber Bleichsbahn | Ge'im 10,7, Wiesbaden 9,8, Aurnberg 9,8, Stuttgart 9,4, Augs. | burd bie Strobenbahnlinie nach Seidelberg Ausbrud, eine burg 18,2.

Wereinsnachrichten

G. B. Berbaud Maunheim, dielt am & Januar im Doter Gamer seine gutbesinche da up tvoersammt un a ab. Der I. Vorsibende, Bezirtsbirestor Wolf, erstattete aussührtle. Verschiedende, Bezirtsbirestor Wolf, erstattete aussührtle. Verschie führte den Migliedern eine Fülle von Arbeit wor Augen, die eitens der Vorsändichaft geleitet wurde. Der Bericht sührte den Migliedern eine Fülle von Arbeit vor Augen, die eitens der Vorsändichaft geleitet wurde. Der Bund, der ursprünglich in erster Linte sein Isel in ideelnen Aufgaben sah, hat sich im Laufe der Jahre mehr und mehmirtichaftlichen Fragen zuwenden unthen, ohne daß sein ursprüngliches Ilei ausgegeben wurde oder darunter seidet. Die Versicherungsvertreter wollen dahln kommun, daß ihnen die Itellung gegeben wird, auf die sie nach der vollswirtschaftliche. Verläugliches Ilei ausgegeben Aufür kommun, daß ihnen die Itellung gegeben wird, auf die sie nach der vollswirtschaftliche. Verläugliche Sebenitung des Sersächerungswelens und ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit glanden Antpruch erheben zu löunen. Dadel ist Voraussehung, das moralisch ungesignete Clemente ons dem Ziande entfernt und nur einwandireis Kräste aufgenonnumen werden. Die vom Bunde zu diesem Zwese heraussgeschenen Vorrumgsstalein und schwarzen Liften üben eine segebenen Warrumgstalein und schwarzen Liften üben eine segebenen Warrumgstalein und schwarzen Liften üben eine segebenen Warrumgstalein und schwarzen Liften üben ihn verfügt, ist dage beltimmt, in Kot geratene Kollegen und deren Konferen und der ankenden Werden, den über Sosiande in die Lage kommen, ihr dauernd seehen Kollegen weitere Juwendungen machen und de einzelnen Berbände in die Lage kommen, ihr dauernd seiner allegen. Die der Jahren der Guten und deren Konferen von Kall zu Kall zu unterprügen. Die Seilangen werden, mehm der Angeben an Lasien. Die weiteren Funfte der Lagesordnung, Entstande in die Lage kommen, ihr dauernd serven den konferen der Verlaubsersandlen. Die Verlaumkung nahm danns Keraniasiung, dem Boritande und den und der ihr der kon ficherungavertreter gu veranlaffen, bem Bunbe beignireten.

Das Ministerlum des Junern gibt an einzelne Bauberren teine Darleben, es Aberweiß seine Mittel viellung der Baubarten Berbenungsverbanden ben Wohnungsverbanden Ber Mittel and Bertebend ber geltenden Borifbriten. Die Gewährung des Darlebend erfolgt in den Stadten über ibe geltenden Borifbriten. Die Gewährung des Darlebend erfolgt in den Städten über 18 000) Einsvohnern durch den (Oder-Bürgermeister, im ibrigen durch den Bohnungsverband (Bezirksamt). Das Ministerlum des Junern gibt an einzelne Bauberren teine Darleben, es Aberweiß seine Mittet vielmehr den gennanten Städten und Bohnungsverbänden. Im Jahre 1927 wird das Land einen höberen Betrag für die Förderung des Bohnungsbaues verwenden als 1926. Das Land wird feiner für den Bau von Bohnungen für seine wohnungstosen aber in Kotwohnungen imtergebrachten Beamten, Angestellten und Arbeiter wiederum Ar beitgebergen Bestimmungen im wesentlichen beibehalten werden. lichen beibehalten merben.

Polars und Korwegensahrt des Nordentschen Monde.
Der Korddeutsche Lloud bat zwei vorzüglich ausgearbeitete Prospekte über die von ihm im Sommer 1927 auszusührenden Bolars und Norwegensahrten berausgebracht. Die Prospekte enthalten neben einer kurzen Einführung und Beläteibung der schänken Pläte des Rordlandes und der Bunderibung der ködniken Pläte des Rordlandes und der Bunderwelt der Arktis, die Retieronte und das genaue Programm der Kahrten mit allen Terminen und mit der Bekanntgabe aller Landausslüge. Reiches Bildmaterial der Prospekte zeugt nicht nur von der unvergleichlichen Schönfeit des nordlichen Landes und der Bolarwelt, sondern auch von dem vornehmen Charafter aller Einrichtungen der zur Ausstührung dieser Fahrten bereitgekelten Schiffe des Nordbeutschen Lloud, der arvhen Doupelichraubendampser "Sierra Cordoba" und "Stuttgart". Die Brospekte werden von den Bertreiern des Korddeutschen Lloud ernsthaften Interesienten an den Lloud-Wesellichaftsreisen auf Bunsch gern verabsolgt.

Haushaltungen,

welche Gas- und Stromverbrauchs Apparate besitzen.

werden über die richtige Handhabung und die sparsome Verwendung von Uns und Strom koatenles bernten bei der Propagandastelle der

Nationaltheater Manuheim

Bum erftenmal: "Dover-Calais", Luftiplet von Julind Berfit

Dover-Casals oder Casals-Dover, das bleibt lich schließ-lich gang gleich. Der Titel ift nur so eine Art Bormand, und vielleicht auch noch ein bigden Zeitsundol von wegen Trudy Ederles weiblichem Meford. (Bon Bierkötter läßt der sehr fürs Retelich immeren Gerr Nerft nicht verlaufen, das Eberles weiblichem Reford. (Bon Bierkötter läßt der sehr fürs Beibliche schwärmende Gerr Berstt nichts verlauten; das in dichterische streiheit.) Die Sache ist im übrigen nicht neu. Dah ein Mädel von heute fich einen Bann ersturmt, kann man bereits zur Zeit im hiesigen Spielplan ichen, wenn dieses Rädel auch im Fall Dover-Calais keinen ernithafteren Gebrauch davon macht. Der Miniardär auf dem Schiff kommt übrigens schon bei Georg Kaiser vor. Und außerdem kommt übrigens schon bei Georg Kaiser vor. Und außerdem konnte beinahe der Berdacht aufkommen, derr Berstl wollte sich an noch altere Motive halten und nicht nur den Odwsens und seine Freschren ein wenig verneuzeitsichen, sondern iogar dessen jüngeren mythologischen Gesährten, den fliegenden Golländer, dazu.

schaft und ihren herrn herumkriegt, der sie ansangs zwingen will, auf seiner Pacht zu bleiben, weil ihm das grählichte droht, was ihm passieren kann: durch die Reporterin in die Zeitung zu kommen. Eine Wandlung vollzieht sich mit dem "Atlanivsaurier", wie sie ihn neunt, innerlich und äußersich er sieht plöhlich, das er die ganzen zwanzig Jahre der Irzsindrt verschlasen hat, aber als er die neue, auf sein Schiff gesitlegene Zeit packen wis, entwischt sie ihm kopführt in die See, um ichwimmend einen spanischen hafen zu erreichen, in dessen Rübe der "Ulvises" vereits gekommen ist. Im Hollander springt Senta wentgitens nach, hier springt das erlösende Weid vor aus!

Das alles wird, gumal in den beiden ersten Aften nicht schlecht vorgetragen, auweilen mit ein wenig Literatur vermischt, nicht neu in der Problemspannung: hie Männer von vorgestern — hie Frauen von übermorgen. Die nächte Re-Debe ein Möbel von bente fich einen Kann erintmit, fann man bereit aur gelt im beischen Soielplan ichen, went die eine gelt im beischen Soielplan ichen, went die Manne der im der Problempannung: de Männer von dieses Rädet auch im Hal Dover-Calais felnen erusthafteren Gebrand danor mach. Der Milataba auf dem Schied der Verlagen dan noch der Archorden der Verlagen der

slängend wiedergegeben. Johannes Detng gist den Mil-lardar und verleicht ihm ieine narke darkeilerische Stialität, die bei aller Bärdeißigkeit doch das Herz nicht verkennen löst. Ravul Alüer gibt ichr kannig und fein den Offizier, der das Rodio an Bord bringt und sich in Gladys verließt. Friz Linn batte mit der hervorragenden Charge seines Zahlmeisters einen Sondereriolg. Bilhelm Kolmar als weiberseindlicher Kapitän wie beis vortresslich in der Eharafterikif. Georg Abhler und Bilh Lrüger seien als Träger fleinerer Rollen nicht vergesen. Dr. Georg Kruse sonden eise Spielletter für sardiges Leben, nur war in der Röblierung des Schiffes die alte Kelt nicht recht zu erkennen; aber die Regle wuste den nicht leichten Dialog vorzäglich zu temperieren. Der Beifall war überaus

Dialog vorguglich au temperieren. Der Beifall war aberaus Dr. K.

Die Deibelberger Geltipiele im Jahre 1927. Der Berein Beibelberger Geftipiele hielt am Dienstag, ben 11. Januar, im Redarialden ber Stadthalle eine Stung bes großen Musduffes und anichliegend eine Mitglieberverfammlung ab, in dufies und anichtieftend eine Mechenichaftebericht und Dr. A.
A. Goldichmit den künklerischen Tätigkeitsbericht erkatiete. Dem Borstand wurde Entlastung erteilt. Der Mitgliedebetitrag beträgt auch für 1927 als Aindeltbeitrag i Mt. Miglieder haben 10 Prozent Ermäßigung beim Bezug ihrer Eintrittskarten und 50 Prozent Ermäßigung beim Verng ihrer Eintrittskarten und 50 Prozent Ermäßigung beim Konf des zeichloß die Mitgliederversammlung, im Jahre 1927 die Deidelberger Pestipteie unter der künklerischen Leitung Ankav dart ung s von Ende Intl die Mitte August zu verankalten. Spielkätten der Festiptele sollen vornehmlich wieder doch und Band hans des alten Scholichelseiten. Für den Scholichelseiten. Anhers werden der Von Bestehreit einkubtert. Anherdem wird der "Som mernachten Scholiche werden als Nachtvorkellung die "Nän der" von Bestler einftudiert. Anherdem wird der "Som mernachten Scholiche Gesenatische Berderungen erfahren ihm Indenes notwendige akustische Berderungen erfahren ihm Indenes notwendige akustische Berderungen erfahren ihm Infliche Eigenart sich besonders in den Raum einfliche Kuperdem ichweden Berhandlungen siber eine Urantische wurde, wird sich der Serein Gebelberger Pektiviete en dentlichen Theaterausästellung Magdedurg 1027 dere für Ersangung eines künklerischen Platates sür die ein Breidenssichreiben unter der deutschen Künkler. das zustaufalten, ber Stadtrat Repple ben Rechenichaftebericht und Dr. R ein Breibausichreiben unter der beutiden Runfile. Jal ver

Alus dem Lande

Bon ber Bergstraße, 11. Jan. Die Weihnachtsgeit liegt hinter uns und auch das Reujahrsfest. Benn die Beihnacht-feiertage ernstliche Wiene gum Winter machten, so trat "Reujahr ichon wieder mider auf, som Glück ohne Regen. Der Versonen verkehr an der Bergstraße war über Zeierlage immerhin recht annehmbar. Mit der Bahn, dem Auto und dem Rad suchten die Bergstraßenfreunde unsere gewohnten Ausstugente auf, um sich — wenn auch nur auf Stunden — den Altogsforgen zu entziehen und sich zu erzbolen und zu frästigen für sernere nüpliche Betätigung. Nun ist seit leiter Buche die Bilterung andenernd mild zeitmellich ift feit lester Woche die Witterung andauernd mild, zeitwellig windig und auch mit Schneewehen und Regen unterbrochen, ein ungefundes Wetter, das die Grippe, die ohnehin schnein manchen Familien Eingang gefunden, nach sördert. Wohl bringt das derzeitige Wetter auch dadurch Nuven, daß dabei de inget das derzeitige Wetter auch dadurch Auchen, daß dabei die Baus, die Juhr- und die anderen Außenarbeiten noch fortgelegt werden können. Andererseits aber birgt es die Gefabr in üch, daß die Pflanzenwelt, die kaum abgerüftet, von neuem zu treiden beginnt und die Bänme viel zu früh ihre Platt und Blütenknospen eniwickeln. In dieser Beziehung ist der vielleitige Bursch nicht zu tadeln, es möchte noch ein Rach wint er eintressen, der die Gegend mit Schnee und Fro ft überzieht, der Erde noch einige Wochen Ruhe gönnt, daß sie sich im Frühling um so besier aur Bearbeitung eignet, und der Pflanzenwuchs noch zurückgehalten wird. Vürzehdiese Wunsch sich erfüllen, so mühre bald der Witterungsumichlag eintreten, denn wir haben nabezu die Oslsse des Januar zurückgelegt und die Tage sind in Innahme begrissen. Im Falle wider Erwarten der Ronat versagen sollte, so ist immerdin die Gossen, was der nach aussenden "Nachwinter" nicht aufzugeben. Auch der Fernar hat östers schon Schnee und Eis beichert, was aber, weil etwas verspätet, nicht immer auf allgemeinen Bunsch geschah.

Schnee und Eis beidert, was aber, weil etwas verspätet, nicht immer auf allgemeinen Wunsch geschaß.

sch. Hodenheim, & Jan. Eine seit kurzem bestestende voß alis de Keuerung trägt auch dazu bet, unserm Ort mehr und mehr einen kädtlichen Character zu verleigen. Bahrend disher die stelligen Vosiskassiner den schweren Gafeikarren durch das ganze Stadtgebiet schieden mußten, sieht man ieht an ieiner Stelle den bekannten gelben Mok wag en in unseren Stadten wurde, zu bedauern ist. Auf dem Gelände der Baugenosienschaft, Zelbschisse hing datte sogar die Absücht, ein Voß auto anzuschaffen, was aber von der Oderpostbehörde abgelechti wunde, zu bedauern ist. Aus dem Gelände der Baugenosienschaft Zelbschisse hier an der Luisenstraße sind in lester Zeit mehrfach Oolz-died sie hie hie hie der ein größerer Bosten dolz verschwunden war, wurde am Morgen ein Polize ih nolz verschwunden war, wurde am Morgen ein Polize hund aus Schweizingen derbeigeholt. Dieser nahm auch Witterung und versolzte die Spur eine Strede weit die zur Deiben. — Gewerbelehren der man noch seine Spur von den Dieben. — Gewerbelehrtandidat Artur Baus an der Deisgen Gewerbelehrer ernannt. — Im Saale zum "Stadtpart" verankaltete die Orisgruppe des Evang. Bu n des einen Fam il en net deit die Weiter der Wang. Bur net seinen Gewerbelehrer ernannt. — Im Saale zum "Stadtpart" verankaltete die Orisgruppe des Evang. Bu n des einen Fam il ien aben d. Jur Aussichung kun das stimmungspoolse Weibnachtsünd "Die drei Schwestern im Walde" von der Dichterin Ottilie Wildermush. Karrer Vossensung Der Absilbaumverlosung verdunden war. Jur Aussichung gelangte das vieraltige Vollermush. Verarer vollen der wieder von der Aussichung zur geschnachts und einen schwen der wei der Weibnachtslied "Die Kennen Baum hielt die hiefige Viellurg. Der Aussichung zur gesten des vieraltige Vollermush an Kartur das an gemen Frogramm ab. Der Gelängereim wiederte fein das abwechslung ab. Rach der Begrühungsanfprache des Vorlandes und einem Frolog von Krl. Bühler widelte sin das abwechslung ab. Au

L. Meilingen, 11. Jan. Das Fabrifgebaude ber Sirma Deinr. Strosburger, Mannheim murbe an die Rigarrenfirma S. Seeber, Speger, jum Preife von 15 000 Mart veräußert. Durch die Betriebsaufnahme, die in allernächter Beit erfolgen wird, ift wieder einer großen Angahl Erwerbslofer Beidaftigungomöglichfeit geboten.

X Bruchfal, 11. Jan. Die günftige Berfehrslage der Stadt Bruchfal wirft fich auch in unerfreulicher Weise and, nicht nur in einer für die Stadt porteilhaften. Eine Schar armer Banderer, burch die ichlechte Birtichaftslage auf die Strabe getrieben, fucht Abend um Abend in der Bande verber der ge in Bruchsal Unterfunst. In der gut eingerichteten Herberge übernachteten im Jahre 1926 nicht weniger als 12 518 Banderer, die auch verpstegt werden, Bäder erhalten und ersproderlichenfalls entlauft werden. Die Stadt Bruchsal im Betsein mit dem Kreis Karlörnhe hat hier eine mustergültige Einrichtung geschaften zum Bohl der wandernden Armen.

* Murg bei Säclingen, 11. Jan. Jm Spital zu Waldsshut ih Beronifa Wargareiha Lüch zu von hier gestorben. Bie besannt, wurden ihr bei dem Eisenbahnunsall in Kleinlausenburg bei de Beine abgefahren.

ells das Rauchen bei Zodesftrafe perboten war

Bon 28. Müller:Gordon

Mit unnachfichtiger Strenge verfolgte Gultan Murad IV. bie Nander und Opium-Effer. Ber beim Rauchen ertappt murde, gleichviel, ob hohen oder niederen Standes, büste es unvermeidlich mit dem Kopfe. Vurad ging oft verkleidet and, um zu devbachten, ob die Bolizei ihre Pflicht tue, oder um zu sehen, ob er selbst Leute finden könne, dreist genug, seine Ge-bote zu übertreten. Bei einer solchen Gelegenheit soll ihm ein Abenkeuer begegnet sein, das dazu dienen mußte, seine Leidenichale für dervertige Koperimente abzuschnichen Leidenichaft für berartige Experimente abguschwächen.

Als einfacher Bürger verkleidet fuhr er in einem kleinen Kallf nach Stutart hinüber und schlich um die Karawansereis berum, wo Fremde aus dem Innern des Reiches einzusehren pflegten. Da er keinen einzigen Gesch-lebertreter entdecke, nahm er auf der Rückahrt in einem der großen Passgeter, voorte Plat neben einem Sivaht, der von Autela gekommen war, um rückändigen Sold einzusordern. Während der liebersahrt zog der Soldat eine kurze Pseise hervor, zündete sie an und begann zu rauchen. Als Murad dies sah, konnte er kaum seinen Zorn unterdrücken; da aber der Bursche in seiner Gemalt war, dessolds er, sich auf seine Koten kustig zu machen, trat daher an seine Seite und füsterte ihm ind Ohr: "Beim Kopf des Bropheten, Jaldasch (Kamerah). Du mußt ein fühner Mann sein! Dast Du nichts von den Edikten des Sultans gehört? Siehe, wir sind im Angesicht des Palastes; nimm Deinen Kopf in Acht!" Mis einfacher Burger verfleibet fuhr er in einem fleinen

Benn ber Gultan unterläßt, feine Solbaten au befolben ober fie mit belieren Rahrungsmitteln zu verforgen, so milijen fie fic notwendig auf andere Beife erhalten," erwiderte ber Stoobi. Der Prophet fat gefagt, wenn man femand Sungers flerben laffe, fo fet bies nicht beffer als Menichenmord; verhungere nan aber durch eigene Schuld, so sei dies Selbstunord, was noch schimmer als die Ermordung eines anderen wäre. Mein Tabal ift gut — es ift Rajah-Tribut. Bismillah, er sicht Dir zu Dienstein.
Annrad lah sich schen um, als fürchte er, entdeckt zu werden, aug sein Kleid über das Gesicht, nahm die Pseise und ranweb daranf los: dann gab er dem Soldaten den verbotenen Nurvagartitel zurück und rief: "Kardasia (Bruder)! Du scheink

Ungusartifel gurud und rief: "Karbaid (Bruber)! Du icheinft ein fehr freigebiger Mann gu fein. Schabe, baf Du nicht vor. fichiger pit. Aber bie Bahrbeit gu fagen, auch ich rauche gern

* Ecapfheim, 11. Jan. hier murbe in einem Reller. hier gur Aufbewahrung lagernden alten und neuen Baffen. die für das im Entstehen begriffene det mat mufe um bestimmt find, sowie verichiedene Gewehre, einige Sabel und zwei Armeepistelen gestohlen. Die Gewehre find natürlich ohne Munition. Die Baffen wurden seinerzeit dem Schopfbeimer Komitee für die Gründung des heimatmuseums über-

Aus der Afalz

Schwerer Unfall in ber Farbeninduftrie

Brankenthal, 12. Jan. Die hier wohnhaften Arbeiter Deinrich Betry und Phil Böller verunglücken an ihrer Arbeitofteile im Betriebe der J. G. Farbeninduftrie am Montag dadurch, daß sie sich beim Reinigen eines Bentils durch Sauerftoff schwere Brandverletzungen aufgegen. Besonders bei Betrn, der verheitatet ift, sind die Berlehungen schwerer Ratur, während Joller Brandwunden an den Sandre verdentungen fanderiener Prankenden in Berdenflungen wigehafener Grantenhaus in Behandlung.

* Ludwigshafen, 12. Jan. Gestern nachmittag wurde in der Friefenbeimerfrage im Stadtteil Friesenbeim ein drei Jahre alter Anabe von einem Berfonenauto ju Boben gefdiendert, wobei er eine Gehirnerich utte- flagte freigefprochen. (Gieß. Angeiger.) rung und Sautabichurfungen im Geficht erlitt. Das Rind murbe burch ben Gubrer bes Mutos fofort in bas Strantenhaus gebracht.

Schif erstadt, 12. Jan. Die hiefige Gemüsegentrale bat gur rascheren Bersteigerung der anlaufenden Waren jest eine große Auftion bufr angeschafft. Diese elektrisch betriebene Uhr kann durch ihre Schaltweise von etwa 200 dan diern durch einen Drud auf einen Anops, der an jedem Play auf der Sändlertribune angebracht wird, beim sewelligen Breidangebot in Tatigfeit gefest werben.

Gerichtszeitung

Das Arteil im Feudenheimer Einbruchsprozes

Blechidmidt gu 5 Jahren Buchthaus und Stellung unter Polizeianfficht verurteilt.

In ber geftrigen Rachmittagöfigung bes Großen Schoffen. gerigte wurde feitgefreut, daß Grobmuller von Blechichmibt gwei Glaichen Beigwein und eine hartwurft in ber berberge surt Haigen Weitzwein und eine Hartwurft in der Perberge dur hocimat in Mannheim erhalten hat. Frau Kraus in us ist wegen Kartenschlagens vorbestraft. Es wird ihr vorgeworsen, daß in ihrer Wohnung viele Festlickeiten statsfanden und die Epeleute oft betrunken waren. Frau Kraus bestreltet dies mit aller Entschiedenhelt; das Gegentell sei wahr, sie hätte sich sehr eintellen müssen. Kraus ist mit Gesfänguis vorbestraft. Grobmitsler hat zwei Hell sein erhalt sein die kellt sein daß er von den Diebstählen nichts weiß. Er hat nicht gesehen wie der Wein, einmal 10 Flaschen nach Hause gekommen sind, ebenso wess er auch nicht, wie die anderen gefommen sind, ebenso weiß er auch nicht, wie die anderen Sachen in seine Wohnung gesommen sind. Daß seine Frau gestoblene Schuhe getragen habe, kann er nicht mit Bestimmtheit sagen. Frau Kraus erwidert, daß ihr Mann im Kriege verlichüttet und ihm der § bi zugedisligt ist. Ihr Mann sei auch zu haufe sehr oft aufgeregt.

In der Beweisansnahme konnte noch sestgestellt werden, daß Blechschmidt aus einem Keller in Feudenheim einmal assein 40 Flaschen Bein herausgeholt hat, auch wurde ihm nachgewiesen, daß er nasse Basche in Körben sortgetragen und sogar einmal sechs gestohlene lebende Tauben mit nach hause gebracht hat. Mehr wie einmal brachte er große Bundel Basche und Schuse. Der Borfigende hielt dem Angeflagten wiederholt por, daß er unmöglich allein all diese Bare habe fortichaffen tonnen. Blechichmidt blieb jedoch von aftem Anfang an bis jum Schluft bei feiner lugenhaftn Behauptung, daß er allein der Tater fet.

Anftaltsoberargt Dr. Wohmann halt ben Angeflagten wohl für ftarf nervöß, aber für seine Piebereien voll verant-wortlich. Staatsanwalt Dr. Luppold beantragt für Blech-fdmidt iechs Jahre Zuchthans, Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung untr Polizeinificht, gegen Frau Araun eine Gesängnisstrase von einem Jahr. Der Berteidi-ger, Rechtsanwalt Dr. Weindel, steht auf dem Standpult, das Blechschmidt viele Mittäter gehabt und daß das Ehepaar Araus nur einen geringen Bruchtell der gestohsenen Sachen erhalten bat.

Blechichmidt tonnten 19 Ginbruchsfälle einwandfrei nachgewiesen merben. Er murbe gu 5 3abren Buchthaus und gu banernber Stellung unter Boligeiaufficht verurteilt.

Das Chepaar & raus erhalt wegen Debleret 4 Monate, beam, 1 3abr Wefangnie, Begen Mangel an Bemeifen wurde der megen Dehlerei mitangeflagte Grifeur Grobmuller freigesprocen. Rraus wird auf freien gus gefest, mabrend feine Gran ibre Strafe, 1 Jahr Wefangnis, fofori antreten mußte.

Der Raudwarenvertauf in Gelterswafferbuden

Die Rleine Straftammer Gießen fällte biefer Tage eine Entideidung von grundiaglicher Bedeutung. Der Inhaber eines Geltersmafferhanschens in Giegen mar vom Eingelrichter wegen Gewerbevergebens bestraft worden, weil er an Sonntagen feinen Aunden, die Baffer bei ihm tranfen, Bigaretten in fleinen Mengen verfauft hatte. Die Straf- fammer Gießen hatte dieses Urteil bestätigt. Sie war dabet fammer Gießen hatte dieses Urteil bestärigt. Sie war dabet der Rechtsprechung des Oberlandesgerichts gesolgt, wie sie noch in einem 1922 ergangenen Urteil enthalten war. Auf die Revision des Angeslagten hob das Oberlandesgericht das Urteil auf und entschied, seinen eigenen Rechtsstandpunkt verlassend und der von anderen höchten Gerichten eingenommenen Aussassigung solgend, daß der Zigaretteaversauf in Trinshallen dem in Schankwirtschaften gleichstebe, also in kleinen Mengen zum Berbrauch an Ort und Stelle zulässig sei. Als solcher wurde anersannt das Rauschen im Etchen an den Selterswasserbaden und in deren unmittelbarer Rähe während des Berzehrs von Getränfen oder im unmittelbaren Ausschlaßen anten Leiterswasserbaden und der Angeliger in einer Ausschlung das erste Urteil ausgehoben und der Angellagte freigesprochen. (Gieß. Anzeiger.)

Ein Spionageprozeft in Duisburg

Bor bem Schoffengericht Duisburg hatte fich laut . D. den Schoffengerigt Dursburg gatte fich lauf.
2. 3." der Eleftromontenr Morih Behren B aus Duisburg unter der Anklage der Spionage av verantworten. Behrens hatte im Jahre 1923 in einem Bierlokal einen franzöhischen Ariminalbamten betroffen, der ihn nach reichlichem Alkobolgenuß aufforderte, gegen die Summe von 8000 Mark in Wilhelmshaven und Kiel Jeichnungen und Läne von Torpedo- und Booten an beforgen. In sinem Alfoholransch hat Behrens die Summe angenommen. Rach Abzug der Besahungstruppen sand man in deren Nachlaß in Diffelborf einen genan ausgefüllten Fragedogen des Angeklagten, woraus die Duisdurger Ariminalpolizet von ihrer vorgesehren rauf die Duisburger Ariminalpolizet von ihrer vorgesehten Stelle in Berlin Auftrag erhielt, Bebrens wegen Spionage au verhaften. In der Verhandlung beschwor der Angeklagte, daß er nie die Absicht der Spionage gehabt habe. Er babe den französischen Ariminalbeamten nur um das Geld betrügen wollen. Der Staatsauwalt beantragte, da sich die Handlung des Angeklagten nicht mit deutschem Wesen und deutscher Würde vertrage, zwei Wochen Gestängnis. Das Urteil lautete dementsprechend.

§ Die Melleraffäre von ber Albeshelmer Kirchwelk von Gericht. Bor bem Schöffengericht Lanbau hatte fich ber 23jähr. Tagner Georg Boly aus Gödlingen wegen ichwerer Abroerverlehung au verantworten. Auf der libesheimer Airchwelh hatte er gelegentlich eines Jusammenftofes awlichen den Gödlinger und Arabeimer Burichen mit einem festiechenden Messer und Arabeim frammenden Arbeiter Steln durch einen Messerstich in das Rüdenmark so verleht, das nach ärzt-lichem Gutachten beide Beine dauernd gelähmt bleiben. Das Urteil lautete auf 8 Jahre Befangnis.

Derausgeber, Druder und Berleger: Drudorel Dr. Dans,

Rene Mannheimer Zeitung G. m. b. O., Mannheim, E 6, 2 Direftion: Berbinand Denme. Chefredaftenr: Rutt Rifder. - Berentwortliche Redafteurer fiur Politif: Sans Alfred Melhner. — Provideton: Dr. &. Roufer, Rommunalpolitif und Lofales: Aldard Schönfelber, — Sport und Reues aus aller Belt: Billn Miller. - Danbelstell: Aurt Ehmer. Gericht und alles Uebrige: Frang Rircher. - Angelgen: Dr. B. E. Stonner

Shut vor Unitedung

bejonders bei Grippegefahr

\$53

In Apotheken und Drogerien in Glafern mit 50 Cabletten 31 M 1 75

Probe. Broichure und das ärziliche Merk-blatt "Verhaltungsmaßregeln bei Grippa" auf Wunich noftenfrei durch

Baner & Cie., Berlin G28 48, Friedrichfte. 231

mein Pfeischen und mache mich über den Bart des Padischaft Vosten gewesen, die Bajronade zu geben. Am Morgen schickte lutig. Doch Köpse bleiben Adpse und wachsen nicht wie junge er nach dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und besahl ihm, ohne ihm zu gestehen was dem Best und be Sipopi, der in der vergangenen Racht innveit des Landungs-platies von Tofana einen Bürger geprügelt, zehn Bentel Gold und völlige Berzeihung versprochen wurden, vorausges-lett, daß er fich unverzüglich bei dem Boltandschi Baschi freie. Der Tipahi aber, der sich erinnerte, daß Köpse nicht wie grüne Jeigen nachwachsen, ließ nichts von sich hören, und Murad ging binfort nicht mehr aus, ohne sich von seinem Basch Teb-dil und anderen verkleideten Dienern begleiten zu lassen.

Tag bestimmt," ermiberte ber Gipabi. Ich fann eben fo gut den Mund voll Rauch als mit leerem Magen ferben. Er, dem

ce weber an Brot noch Salz sehlt, kann freilich andere dieses Ersaymittels beranden; aber Inschallah, der Tag wird kommen, wo er dafür draten wird."
"Allah, Allah! Das ist ein unperbellerlicher Aufrührer und Lästerer; er soll mit seinem eigenen Pseisenrohr gepfählt werden", murwelle der Sultan beiseite und suhr mit haldem Filiktern fort: "Sprich leiser — leiser. Effendimis sunser derry das seines Pferen.

"Der Denich tann nur einmal fterben, und jedem ift fein

Hilltern sort: "Sprich leiser — leiser. Effendimig sunser Derry hat lange Ohren."
"Die haben alle Esel in Stambul," erwiderte der fidrrische Soldat; "aber seine Eseld-Stimme wird nicht hindern, dass er dem Weg Sultan Osman's geht."
Das Boot sieß jeht and Wer, und es war beinahe schon sinster. Der Sipahi sprang and Land, Murad solgte ihm ans den Fersen, diest ihn, als sie einige Schritte gegangen, an und sagte: "Dein Aussiehen geläst mir, und deine Sprache beweist, daß Du ein tapferer Mann bist, Du bist hier fremd; ich will Dir ein Onartier ausmachen. Komm, ich und meine Freunde fümmern sich seine Mandelschale um den Eultan; wir wossen zusammen eins randen."

wir wollen ausammen eins ranchen."
Der Goldat schaute sich einen Angenblick um, und da er niemand in der Rabe sach erwiderte er: "höre Freund, Deine Blide gefallen mir nicht. Ich habe schon allerlei von den Streichen dieses Sultans gehort. Er schieft die Leute nieder, als waren sie dunde. Es ist honig in Deinen Worten, in Deinen Augen aber Galle. Du bist entweder ein Spion oder der Sultan lebbt Im erften Selle nerdient Du einen Artes. der Gulfan felbft. Im erften Galle verdienft Du einen Strick, im anderen etwas Schlimmeres als einen Strick. Rur ein Schurfe fann ausgehungerte Menichen in ben Tod loden. Aber gleichviel, ob Spion oder Babiicah, Du follft Deinen

Mit biefen Borten ergriff er einen banbfeften Anfippel

und verprigelte den Deipoten windelweich, worgus er mit der Schneligseit einer Gazelle davon sprang und in den einen Strassen verschwand. Als Murad außer sich vor Wut und mit halbzerschmet-terten Anocen seine Diener, die ihn an einer bestimmten Stelle erwarteten, erreicht hatte, ohne ein Wort von seinem Abentener gu fagen, ging er nach dem Geral gurud, wo er fogleich ben Befehl erftet, ben Boligei-Chef von Tofanna gu enthaupten und allen Ticaufchen, well fie nicht auf ihren

Liferofur

* Die letie Rummer ber "Efibbentichen Conntagspofi", bie in München ericheint, ift ale reichbaltige Faichingenummer die in München ericheint, ift als reichhaltige Jaschingsnummer erschienen und enthält an bemerkenswerten Artifeln: Eine große Umfrage über den Falching in München und Sübdeutschland und seine wirtschaftliche Bedeutung, "Bet den Fürsten der Köche" Interviews mit Münchner Abchen, Sosrat Riesel, der Mundfoch des König Ludwig II. Die letzen fal. denerischen Sarischiere, Die "1000ie Epsicheidung", die intersante Statistif eines süddeutschen Anwalts, "Trinfen und Tsen auf dem Theater" eine Unterredung mit dem Operettentenor Seidold, Die "Schone Frau von heute", Frau Ansch Scholz, Karlsrube, Die wirtschaftliche Jukunst Deutschlands: Kenserungen der prominenteiten Münchner Finanziers, Biele Zeichnungen, Borträts, Photographien, eine reichhaltige sehr originelle Kindexistung, Schach, Kätsel, illustrierter Koman, Sport, Karlsaturen, Literaturbeilage "Die stille Stunde" usw.

*Ernst Tidring, Juseln des Sturms. Roman. Berechtigte Uebertragung aus dem Schwedischen von Else v. Holslander-Losson. Berl von G. Westermann, Braunschweig, Dansburg und Berlin. — Eturmvind braust durch dies Buch. Els fracht am Eld und Schiffsplanke, Menks kämpt gegen Mensichen und Natur, und wo Schickai derb zupack, dänmt darte tropig sich auf. Ein Geschleicht lebt auf diesen Inseln, das, oft darbend, dem Meere sein kärgliches Brot abringt und doch mit gärtlicher Liebe an der unsruchtbaren, wogenumbrandeten Schoule hängt — Burichen, denen das Messer locker in der Tasche sigt, wenn es um die Mädchen geht oder um die Ehre der Sippe. Biese aleben als Secseute hinans in die Welt, welt fort — manchen behält das Weer, aber die anderen kehren aurfick in die Frant auf ihre Gallig. Wie eine nordische Sage unter die e. Lach an und ist doch lebendigste Gegenwart. * Ernft Dibring, Jufeln bes Sturms. Roman. Berech.

"THE TERMINA COTTO

o la soute tit to the

Cofortige Siffe bie die demeinden erforderlich

These sie Ro is der Ge en ein den fin, edenlo mie über die ber Albis Sie Ro is der Geneting gefärleden worden, aber genugt dat des nichts Sie merden gefärleden morden, aber genugt dat der nichts Sie merden gefärleden morden, aber genugt dat genetigten mit den mod genetigten genochen ist, mod der den erfet Eluka gigen gelönigten wird genetigten mit den mod genetigten genochen ist, mod den erfet Eluka gigen gelönigten genochen ist, mod den erfet Eluka gigen gelönigten genochen ist, mod den erfet Eluka gigen gelönigten genochen ist, mod genetigten gelönigten genetigten gelönigten genetigten gelönigten genetigten genetigten genetigten gelönigten gelönigten genetigten gelönigten genetigten gelönigten gelönigten gelönigten gelönigten genetigten gelönigten ge

Um die Stragenreinigungepflicht

Kussallungen von pringipieller Bedentung über die Etraskerkelnigungsvellicht macht (läglich doch K am m. e. in e. i t. i. Ein vertblewen inddelpoliere auch die Beachtung der G em e. in den e. Ein
hart, daß dieler die Etraste wor dem defrestendspuligirer W, vereitsbart, daß dieler die Etraste wor dem defrestenden Erundbläck au reikaren, Dieler Nie Etraste wor dem Befrestenden Erundbläck au reikurgen habe Bieler Kulpade fam B. jedoch nur mangelybolt nach.

Bur Bernnisderlung, deseden, debangete er, nur Reinlaung der
Etraste nicht verschifcket zu feln. Zas Amisgartcht in E. d. i d. d.

Brozz bilg au is M. Gerfieren, debangete er, nur Reinlaung der
Erzoz bilg au is M. Gerfieren, d. de den Angelianten nom M.

Reutzu beim Kammurenerfich au, das dem Angelianten nuter Musbehung den Fonnteinhungsglich der Gemeinde ob, Turch BoltzetNess der Ebenreinhungsglich der Gemeinde ob, Turch Boltzet-

werdening tonne sie den Geundfildselpeutsmern richt anferscrift werden. Auf diesem Bege dürse wur eine dereils durch Gesch. Driftse genat ober Ersten der Ersten der Ersten stant ist eine siere gelauf aus eine Gereils durch Gesch. Driftse gelauf werden der Ersten sie ben gur zelbzeimähren gelauf merden gereilt ind ber gar relbzeimähren gelauf gereilt dur der sie eine Gesche sont Lauf 1919 nur Gere ist wah gegereilt der seine bei gereilt der der gereilt der der der gegen der gegen der der gegen der gegen der gegen gegen der gegen der der gegen gegen der gegen der gegen gegen der gegen der der gegen gegen der der gegen der der der gegen der gegen der der gegen gegen der gegen der der gegen der gegen gegen der gegen gege

Bebolferungebetvegung in Baben

at Mosbach, 10. Jan. Der biehae Gemein derat geneintentiel bie Umvandlung einer Lehranisässesiorenstelle am hiehntge bie Umvandlung einer Lehrenisässesiorenstelle am hiehntgeneint in des Schreiben des Perbesondes der Unterbadischen Flechichzuchtgeneiser des Perbandelm genäß mit der Abbachtung von zu ei Zuch des Manneelm genäß mit der Abbachtung von zu ei Zuch des mörel den des Een er im Sacht in Mosdachtung der Verkeinisten der Seine er dereinigen Lieran werden aufannen mit dem Liefaren Kontendaderlichen. Der Gereinistigen Kenermehr und dem Liefaren Kontendaderlichen. Der Gemeinderat sann dem Schreiben des Reichdspotinischen und wied auf die Dringsläckei des Politienbaues abstillimmen und wied auf die Dringsläckei des Politienbaues godfrechtungentille Verschlächen merden auf der Frage der Kerner ist der Gemeinderat grundschlich verzeit der Frage der Kerner ist der Gemeinderat grundschlich verzeit, der Frage der Kerner ist der Kenermelbennlage foll ther zunächlich der Proderen dere Keinflührung einer Kushrellung ist Frieddofskung, veranfallet Geistlichtung einer Kushrellung ist Frieddofskung, veranfallet Geistlichtung einer Kushrellung ist Frieddofskung, veranfallet Geistlichtung einer Kushrellenn, moerden.

erh Buchen mußten die mellen erh b hung ichreiten. Es er-li: Auerbach 0.85 MM., Eber-R., Göbingen 0.00 KM., Daim-IM., Srittgenbeuern 0.65 MM., 0.70 MM., Drerfceldental 0.73 ichbeim 0.70 KM., Scherimen f. ned Unterneudorf 0.40 KM.

Rene Minimbeimer Seifung

Sigenbericht

9k. 2

te, cu cr

it to be me - de fontile, min serte

the manual

12. Januar 1927 Octum O

Lagesberdung

Oberrbeinifche Effenbabrgefellicatt. Banlige Genfellungen im Rationaltheater. Antehenbanfnolline. Priffung der fichtichen Johrebrechungen 1924.

Omwesenheiteliste

Cherchingermeister Dr. Ruster: Büngermeister Mitter: Bakterer war der Zeallis Blugermeister Böttsger; von Au, Oberlehrer und Landlagdschr.; Zeich Braum, Siedebannnimann: Gewin Edert, Landlagdschr.; Eselbannimann: Gewin Edert, Landlagdschr.; Englis Galbern, Erichtern, Andwertsframmerventierer: En Landlagdsch.; Rart Arns., Gewortschlassennier; Kunnt Behrn, Bendenschlassennier; Kunnt Behrn, Gewing Rechiefer; Schilletter:

3. Leeb. Kantmann: Magni Pubble, Ardielt: Michael Hereb.

Einstein Wirtliam achaelter, Ochhipfisher: Preiedreiter; Bei Schmitz, DelKinder Erstniam achaelter. Ochhipfisher: Preiedreit; Be. Sant.
Ihringeni. Urtling en S. Binmermann, Redeltur.

Magintijan Arnold, Stelantbeller, Berd, Berg, fabt. Bermiers

Ber, Maria Hern, Mangheller, Drau Therefe Hale, Arlian n. Landtondohjersdander, Guerr. Bilder, Goloffer, Rolf Berlinder, Bebelter

bondohjersdander, Guerr. Bilder, Goloffer, Rolf Berlinder, Bebelter

bondorer, Balling, Deckling Analysams: Berling Berlinder, Bebelter

bondorer, Bilder, Gebret, Gelder, Gemuter, Berlinder, Bebelter

ber höder, Berling, Berling, Gelder Femuter, Berling Parkleber,

ber höder, Berling, Gelder, Berling, Berlinder, Berling, Brider

ber höder, Berling, Berling, Gelder Bemuter, Berling, Brider

ber höder, Berling, Berling, Gelder Bemuter, Berling, Berlinger

errin, Geldinger, Errin Göllemeth, Gelder Decidererin, Fredenius

kenne, Berlinger, Berling, Berling, Berling, Berling, Berling,

kenne, Berlinger, Berling, Berling, Berling, Berling, Berling,

kenne, Berlinger, Berling, Berling, Gelder, Brith, Berling,

kenne, Berlinger, Berling, Berling, Berling, Berling, Berling,

kenter, Andere State Gerlinger, Berling, Berling, Berling,

kenter, Berlinger, Berlinger, Geller, Brither in, Berlinger,

Berling, Berlinger, Gelter, Brither, Burkeringer, Berling,

Berling, Berlinger, Berlinger, Berling, Burkeringer, Berling,

Berling, Berlinger, Berlinger, Berling, Burkeringer, Berlinger,

Stelen, Berlinger, Berlinger, Berlinger, Brither in, Berling,

Berlinger, Berlinger, Berlinger, Berling, Burkeringer, Brither,

Berlinger, Berlinger, Berlinger, Berlinger, Brither, Berlinger,

Berlinger, Berlinger, Berlinger, Brither, Berlinger, Brither,

Berlinger, Berlinger, Berlinger, Brither, Brither, Brither,

Brither, Brither, Brither, Brither, Brither, Brith

Dberburgermeifter Dr. Riber erbiffnet um 5 Ufte 90 ble Sigung. Das hans ift beichleftiblig und fritt fofort in bie Belterberntung ber am Dienstigg abend unterbrochenen Zagesorbnung ein.

Carabina, Banda (Eda,): Die Eberrheinige vierbeinigestelligale Geschen Berrhammen aum weieren Auben bei einbergestelligale bei ein erobanden Eropen Berrheinen. Der Weibben ber einhelten Angelein machten der Siege bei bei enderen Auben ber einhelten Berrheinigen Berre Einfer der den den Enderer Berrhammen. Der Gebergem auf Der Kebber bei Berre gegen Verle erter Geraben Erne nach Stedlingen von Gefolgen, aus. Durch bei Epige beleibtig bei Geber den dalle Berker. Dielen. Auf der Epige beleibtig bei Geber der den dalle Berker. Dielen. Auf der Geber Beiter bei der Gebergen von ihre Arbeitsbellie febelber auf der befetz Berehren nerfen. Diele Wirbeiter ih und bei Arbeiten gerinken bei der Gefolgen aus. Durch der Webeller Gebergen Gelieben auf der befetz Berehren bei der Beleibtig ber der Berehren Berehren Berehren bei der Beleibtig ber der Berehren Berehren Bei der Beleibtig ber der Berehren Berehren Bei der Beleibtig ber der Berehren Berehren Gerinfe der Wannfehrer Beröften fein der Beleibtig ber der Beleibtig mich meller Felber der Berehren Berein ber Gefolgen met fannte Berein Berehren Berein Berehren Ber

Berantwortlid: Richard Schonfelber

Belain. Sand Grown it eine Mohr von Schlen Deudschand beber flow mett Cerceien mit erkritigen Schlendichnes bedaten, bet der flow met de general madet, ind sameren den Erect son doch Arten eine Grown der Gr

nichen übern ber Meißleienbaugsfellsfaft Berlitziße, die ein Alter bes des Breiten auf des Beites des Breiten auf des Breites des Breiten auf des Breites des Breiten auf des Breites des Breiten auf der Breiten des Breiten auf der Breiten aus der Breiten auf der Breiten aus der Breiten aus der Breiten auf der Breiten aus Breiten aus Breiten aus Breiten aus Breiten aus der Breiten aus der Breiten aus der Breiten

Wie baut man eine ber uchbare Schleufe?

Wen Ugbergang sur freien Bohnungswirtschaft. Es wird sinet Arten won Michvegang sur freien Kohnungswirtschaft. Es wird sinet Arten won Michverträgen gebent al seiche mit gebundenem Lindigungsrecht, die seiche mit freien Kindigungsrecht. Es wird alle nicht au se in mat jedem Fremierer das einfeltige Enibigungsrecht au seichen Fremierer das einfeltige Enibigungsrecht au geschieben. Der lieden Gertragdort zur anderen geschieben. Der lieden Gertragdort zur anderen geschieben. Der lieden geschieben der Mitelsvertrag sein der geschieben der Arteiligen der Arteiligen der geschieben der Ges

bie gerblere Mehrgabl ber Mieslreie Bertragdverhältnis, lo fann
tehen, lindem man den Kommueilen, Browingen nach den Kommueilen, Browingel abs. Recht albt.,
im Nes von Mefdvertränen beislege und Ruffigt bedärftig firth,
a nicht mehr auf Kolen des Handerfahren vor auf Kolen des Handerfahren wir die Litige eines
erfahren darfiesten foll,

Schiele-Raumburg

Man dart hoffen, das ichon mach drei Jahren eine folche Stadbe litat des Alteiginfes wieder eingereiten ik, wie für den niauriichen Laummarkt notwendig ih. Jur Bodnungsgroducktion im Größen geschrt allerdings noch mehr: 1. ein einigermaßen auf Jahrzehnte findlichen geschafte findlicheren Geldwert, 2. einigermaßen findlichen auf Jahrzehnte findliche und Medichigerbeit, a. niedeig und den in einigermaßen Oppsthefenglisten, 4. Rechtsigscheit des Eigenungs gegen willfulliche Eingelife des Stadtes, 5. Tendunttel zur Scherung der Alterungen, dierwan wieder da müren, jo wiede doch die Erinnerung der indefangen Geschen wieder da müren, jo wiede doch die Erinnerung der indefangen Geschen weiten. Bautühlgiet verlangt Rechtsigkerbeit. Unter einer ichnischen und ründerlichen Negetrung baut man nicht. Jedoch ein modernes Krauchigfeit verlangt Rechtsingerteit, und Sammarkt. Denn das Leden ist lebendig und beiten Bohraum voründert es fich Seldundert. Denn das Keden ist lebendig und delb, näuntlich der Wohrraum, nicht ein Stade red fein.

Die Sall der Kraftindrzeng in mannege and in Guropa in bettig aunömendem Kachaum vertisch. Dies an ha ertremlige Calinap det eine Reide was seinschung werden mit der geles Ergenbau und Gefen Kradeung der Ergenbaum, der Kradeung der Gefen der Gedaus er Gefen prodiktet freigen der Belahtung der Gefen der Gefen werde nicht gereichten, der Reichtung einfer den aufgen geden geden und Ereichtlige Sprigen der Anglicht und der Gefen der G

Enimurf eines Bobnftenergesetjes gum Abban beet

Zwangewirifcaft im Abohnwefen

1. Es gibt von jegt ab awei Arten von Mictvertrügen:

a) joine mit gedundenem Anndigungdrecht; diese unterliegen wie bisder dem Arietengese und tragen die disderige Dandylusde kener.

b) Soige mit stetem Lündigungdrecht, diese haben eine Commundate Wohnsteuer zu krogen, welche lährlich sessen eine Commundate Wohnsteuer zu krogen, welche lährlich sessen peried wird, melche solgen von Arten klasse die handen benere ethichsest.

4. Ein Wietschielt in eine dindre gesundert vermietete Wohnsteilen zu Mite Mictverhältnisse unter al idnien von Kermieter nicht einselig gelöß verden.

4. Der Nietwerhältnisse wieter al idnien dem vertragligebung benen in den vertragbireien Justone gesosieht in dem sertragligebung denen in den vertragbireien Justoned gesosieht in dem solgesiden.

denen in den wertragbireien Instand bedarch dem den solgesiden.

denen in den wertragbireien Friedrich despricht in dem solgesiden.

denen in den wertragbireien Friedrich despricht in dem solgesiden.

denen in den Wieter die Oringeweinde vertäht,

de von geste dem Wieter bie Oringeweinde vertäht.

wird, o) derch beidenfeitigen Befchint bes Mieters und Bernieters was dem Wohnungsamt,
d) berd Befchief bes Bohnungsames im Salle pon Afterwessmittung ober gewerbandbiger Benugung bes Rietsobjettes,
ni wenn neue Mietsverträge zwifchen neuen Vorieten gefchloffen, merben.

Mie Meisberträge, auch die freien nach bi, werden vor dem Woonungsamt adgeschließen und deurtwidet; desigleichen wird ieden, liebergang eines Aleisvoleties von der einen dur anderen Art vom Kögnungsamt benräundet.

1. Ein vor dem Wobungsamt elnmal dem vertragsfreien Judigeschenen Spinand jurüdgeschenen ind ivolder in den vien kragsgebindenen Jufand jurüdgesommen werden.

1. Alle neuen Aleisvochältinhe in hertragsfreien Ariege, im knierliegen dem einfeltigen Kändigungbrecht wie vor dem Ariege.

2. Alle vertragsfreien Meisberträge tragen eine jubilide, im Boraus selbgeiege Könnkuner von d. B., sit Prod. des Kileisertrages.

n. Die Wohnkeuer dar nicht durch Staatlygeleg deisonderen Insecten Indebenatie der Anderende unreden.

10. Eigenwohnungen werden, is nach dem Sparatter der Indahen nungsdamt nach der Antonie is darbter der Indahen von Wohnungsamt nach der Kotamer, Sichter, Sehreuert.

11. Wenn ein hantlicher Beamter, seichter, Sehren uhr, imit Musnahme der Beamten und Angeledter von offentlichen wirklagistichen Unternehmungen durch eine Berfehung in eine Siadigemeinde formung. Die Stadigemeinde der Retenutung aber der gebetrenen Lohnbeuter ihm fo wiet zurücksterenden, als die Behenerung nach 1. al. übersteiger würde.

12. Abdungen in Neubanten find vertragbiret und henerfeit.

Bon Dofar Beller-Berlin

Bon Ditto Corbach

Cline Gartenftadi bedeuter nach der in der Sahung der Beutichen Gartenftadische Gebeuter nach der in der Sahung der Sebuiten Weifinde, das dauernd einer glabe mößig gestalleter Eteletung aus wohlsellem Gelände, das dauernd einer glabe glabe einer Alte Ederschaum der Getellichaft erholten wied, dersort, das jede Spelulation mit dem Bennich und Bandmen dauernd annmöglich ist, etwer neuen Setzbiehnub, der eine durchgereitende Wohnendellen ist Jadukrie und handbere dauernd einer Getellichten geschlichten met der Eteletung des Spelulations met Getellichten geschlichten geschlichten geschlichten met Getellichten geschlichten Gebenfallichten Gebenfallichten Geschlichten gener der Geschlichten gener Geschlichten geschlichten gener Geschlichten geschlichten gener geschlichten gener der Geschlichten gener der Geschlichten gener der Geschlichten gener der Geschlichten gener geschlichten gener der Geschlichten gener der Geschlichten gener geschlichten gener geschlichten gener geschlichten gener geschlichten freie aus der Etalt konne die Bertallichten und Bertallichten gertallichten gener geschlichten gener geschlichten gener geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten gener Geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten geschlichten gener geschlichten geschlichten gener geschlichten gener geschlichten geschlichten gener geschlichten geschlicht

The county of Contemporary of the control of the co

Hand in anderen Böndern, wie in Frant freich und besondern gabertengung den Gegestung er int gir an Erd a den hat ed die Gortenfladdebergegung den Grant Greichten Bragit. Ihr Eddelt migte feeligt folonge als utputs Ordelt gebracht den Greichten Bragit. In the Bragit mid den Gereichten Bragit bei den Greichten und gangen noch von Gemeitten Bescheinen bedereicht war, die hanptlächlich de gemalities in Gemeitten. Diese Werdformunglich in modernen Bleichtenfläden Gemeitten. Diese Werdformunglich in modernen Bleichtenfläden beweiten der den Baute Frähligen Bahern auf geschen, der der den Baute Frähligen Bahern auf gefamte Kalleren und Gemeitten. Diese Breichten Beschein der Beweitten der den Baute Machlich madern auf Gegenten der Beweitten ber der der Beweitten beschein der Beweitten beschieden Bahern. Die Gegenten der der der Beweitten der Gegenten der der der Beweitten der Gegenten der Machlichen Bahern. Bebern, der Biefer Benichten Bahern. Die Belieben der der der der Beweitten bei Gene der Anderen der Gegenten der Gegenten der Machlichen Bederum der Stenkern der Litbelten Bederum der Stenkern der Gegent murde. Die Gegent der der der Geglörere der Geglörere der Geglörere der Geglörere der Bereitten bei Gene der Erfelberten bei Gegent, der Geglörere der Mersten bei Gegent der Geglörere der Geglörere

Seit dem großen Reise macht fich ein Umichwung in allem modernen Blerichalbieden bewertbar, der die Entwicklung immer fläcker in die Richtung des Endaleise der Gartenfladeldemognun zu delängen verforigt. Richt als ob die alten zentraftlischen Ten-denzen den Industrialismus auf einmal aufgebort bilten zu werten.

Chartenhadt erti; nur die Mochten Gelung dieles neuen Stadt.
bet Zeit ift der Beichin, den der Zeit ift der Beichin, den der Zeit ift der Beichnigte, ernt auf städischem Ernud enter underfringen soll. Bei einer Gelen rund bis Abplichem Ernud ent den die bereitst des Edyle auf den die Freitlich des Endziel der Abmilde aunährend zig der bereitst des Endzielten in allem u. Jahre läck in Amberdam abenforgere für die in die in der Gereitlichen Stadten eine minnt, in der das underfördinfte interninfalt Egeling ernt Tratigen Beikand dert Gelaufpertet istenen durch Anlage von Tratigen Beikand dert der Endzieltet gange, aufammengehorie Bilter der ingenen Beitand der Erdungstret gange, aufammengehorie Bilter entwickel werder einer planserere fie den Boden seiner planserere

which was a contract, because with the fetting literately in the second was been desired as a contract, because when the second was a contraction between the second was a contraction of the second was a contraction with the second was a contract when the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction with the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contraction with the second was a contraction when the second was a contractio

abilda finta. Mannfund Befomule, anne ja eine efeit frättige Encade abilda finta. Mannfund Befomule, anne ja eine der feit für miffen aufgeben geben. Der gegen der ge

und bet Belübischi was nicht voolschiel. En ist damit au rechten, dat der der Belübischi was nicht voolschiel. En ist damit au rechten, dat der den inde Serfeises einstellt, daß der Serfeisen aus der siehe der Serfeises einstellt, daß der Antiere in de Belübische der Serfeises einstellt, das der Serfeisen aus der Belübische ein der Serfeisen auf der Serfeisen auf der Serfeisen nicht der Etzeisen an dausschalte inder nicht der Serfeisen Bedübische der Serfeisen serfeis der Serfeisen serfeis der Serfeisen serfeis der Serfeisen der Serfeisen der Serfeisen der Serfeisen serfeis der Serfeisen serfeis der Serfeisen der Serfeisen der Serfeisen serfeis der Serfeisen der Serfeisen der Serfeisen serfeis der Serfeisen der Serfeise

Baulice Derftellungen im Rationaliheater

Stadtratider Derftels gur Vormehme den Stadt einigen in den Ragalinen des Jaitonalhanters werden St. 000 Rill, amb Antichendmitteln zur Verfährung gefeht.

Stadtu hermein ite den der Vortage.

Stadtu hermet Untere herstigung gefeht.

Stadtu hermet Untere Henticht wamend des Stadtvers anderen, denn ite den der Verfahren die Korlage andehmen, denn ite den der Verminderen Bereichtung der Andrew den Stadtungen und der Verminderung der Erdellerung der Andrew der Antichtungen und der Verminderung der Erdellerung der Indahrerung dober bei einer Antichen der Speiters soch der in der Erdellerung der Erdellerung der eine Finderen in der Erdellerung der eine Speiters der Erdellerung der eine Speiters der Erdellerung der eine Speiters der Erdellerung der Speiters der Erdellerung der Erdellerung Erdellerung der fellerung der fellen Banderung der Finderen eine Speiters der Erdellerung der Erdellerung der fellen Banderung der Finderen ihr ihre der Geschen ein Geschen ihr illuruh. In der Geschäften eine Erdellerung der Antichen ihr illuruh. In der Geschung ein der Geschen ihr illuruh. In der Geschung ein der Geschung ein der Erdellerung ein Erdellerung ein Erdellerung ein der Erdellerung ein Beiter Erdellerung ein der Erdellerung eine Banderen Erdellerung ein der Erdellerung ein der Erdellerung mehre greichen Erdellerung mehre greichen Finderen Erdellerung mehre greichen ertere Berterferun, das eine malbeiten Bandere ertlart, daß in dere Begledung mehr geschen mißte.

Anlehensaufnahme

Beit, vorwegend im Jahre 1927, ju decken find in nücker Beit, vorwegend im Jahre 1927, ju decken:

a) 8 443 000 MR. dezeits genehmigte und auf Anleden verwickene Ambageben, die aus den bioher aufgenommenen Anleden nicht werben fünnen:

b) 1.100 (10) UN, infolge des Absonwend mit den Motorenswerten zur Erwerbung von Grundbucken und Gebäuden (hierliber besondere Torserbung von Grundbucken und Gebäuden (hierliber ein 1.825 000 Ant. zur Dectung des hehrenden Anteils an den Ersenngsfohen Kadisiger Godnbauten, der nicht aus der Wohnungssohen kadisiger Godnbauten, der nicht aus der Kohnungssohen gesondere Vorlage);

ablicabere de us el l'et d'unablate let assimmentablement als lacionates de un autori più die des des la sauce de la sauce de

the military dispersions and meritary underther other permetting their struct be de-

einend seiner Prattion der Bor-Belastung des Liais durch diese lei es, das Mittet für Tinge ein den Kollosien veradissiedet iv. Essinder, das Aushellungs-egentreten. Nedner Ledt einem mider.

Petijung der ftädlischen Jahresrechnungen 1824
Meitteitung den Oberdürgermeiberat Der vom
Bargeranischut am V. Juli 1860 auf Prälung der Achangen des
Jahred 1924 belinmere Cräinungsauslögeh bei leine Arheiten des
endet. Er übergibt seinen Prufungaberide mit den Arheiten des
ertlätzen. Soweit der Prälungsauslögeh bei eine Arheited des
ertlätzen. Soweit der Prälungsauslögeh Arrepungen vermaltungdtechardinger Art gegeben dat, werden fie dem Schätzet zur welteren
Redordiung aberwiesen.
Trabig. Dimann Früh (Son.) erfuch um Juftum und, au der
Kroziart, bollt aber, daß die Prälung im Juftum und, eine erfolge erfogenheit haben, mit den Beganzen zu pellen, um die richtige Kontroll- über die Rechung du bedommen.
Die Vorlage wird den Velaufe, am die richtige Kontroll- über die Rechung du Gedommen.
Sie Vorlage wird dom Dedommen.

Mus der nichtöffentlichen Sigung des Bürgerausschuffes

fonts der Stadt fet, warauf der D's er b's dab dies Kragt gewauer istrmuliert werd dab die Kragt gewauer istrmuliert werd dab die Kragt gewauer istrmuliert werd dab die Kragt gewauer istrmuliert werd das die Kragt der Genedungt werd ist dab die Kragt Stadt fin Stadt in 196 man entgegentlichen. Der Anflich des herrn Stadts. Sie bauten Lung breit wohliesdiend gegenüber Stadt in Deren die der aufgegentliche Gegen Gehindler werd nicht im Interelle deren Erhändler werden nicht im Interelle deren Stadt werd wiede Kragt. Es ift auch nicht Kragt. In der Kragt die die Anteriken der andere Gelören die eine aber andere Kraun der Stadt aus genehmigen. In gebrei nicht verwander werden gestählte der aufgeben, ut gebrei die Kragt.

Erworden werden: a) durch Kauf: 2 Genutstade im Lindenbof im Mase von 260 am und Gelände in Bad Dürfhein im Mabe von 27d qui, b) durch Laufd: in Sanddelen eine Leilfläcke won 28 qui, in Bathbof eine Hläche von 250 gun, in Rheinau 5 Erunde pude im Mase von 6717 qui und in Rectorau 2 Grundstade im Rade von 280 qui.

Die Auffoderung der Grofftadte

Reben der Tendens sun Elisbildung seigt fic deutlich, daß eine Auslisaderung der Gewörft an der Perspherte im Bachien il, die damit organisch gischmenndungt. Eitzsiden, die ist Babedaufige Dentum peine begerrigen. Das die drei viegerisc, die isd stadedaufige Bentum peine bestäte ind die drei viegerisc, die isd stadedaufige Bentum peine bestäte ihr Einstellich, das in die Gestätendung in Kontendung in Kontendung in Kontendung in Kontendung in einer Brosignie des Baurals Jenisch wort die Ansfichen und Aufgent in den Bentier des Baurals Jenisch wort die Ansfichen und Einstelliche Einstellich word die Versofenteigenden Anteil am Verlöge darite in geroden Stadien die Versofenteigenden Anteil am Verlöge darite in geroden Stadien die Versofenteigenden Anteil am Verlöge kariet in geroden Stadien die Versofenteigenden Anteil am Verlöger Lieden es Anteil Gewischen, die ist ist ist vollicher Verlöger den vorzigenden begrenze zur dand die ergeblicher Haben, leden es die Bestlierungsdiche in den gesteutspälfigen Verhindber, is erstellichen, is der Anteil eine erfreuischen Frang zur Aufliederung. Geberten begrenze zur dand der erfrechtigen Verdiederung. Geberten begrenze zur dand der erfrechtigen Trang zur Auflichern, is erstellichen, die Bestlierungsdichte in den gesteutschen Verlägen Verhindber, is erstellichen Frang zur Aufliederung. Geberten den der gestellte des

0 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Alipade S	The state of the s
1625	Borott. Borott.	ĺ
1286	8160c 1	I
1705	in alpha	
15 500 15 500 15 500	in a)	
200	de me dicum	۱

Danach ist in Bertin durch die eingemendung die Besch und beit der nabegt auf ein Gredel, in Land durch der und die Arabeit auf ein Gredel, in Land durch der uicheniungsliffer, d. d. in der Jahl der in einem Saulafitä der uichen Anthein durch der uichen auflählich der uichen Greibung der in einem Saulafitä der uichen Anthein durch der Schüngsbereit und ihr der Anthein der Bundlich der Berchinden der Bundlich des in i. e. Berchinden der Bundlich der Berchinden der Bundlich des Gernftadt der Anthein und Ereibung der eingenen in der Gernftadt der Gernftadt der Genden gegenen gedieren der Anthein der Bundlich des Berchinden der Bundlich der Verläung der allemelte in Berchin der Genden der Gerchinder von Gerchinden der Berchinden auf der Geleg mit Gerbalten mit der Geleg mit Gerbalten mit der ind Geleg der Gerbalten mit der ihre eine mit der Geleg der Gerbalten der Geleg der Gerbalten mit der Geleg der Gerbalten der der Geleg der Gerbalten mit der Geleg der Gerbalten der Geleg d

Bur Penninis wird gedrackt, das mit der Geme'i wde Glerme fen Goderner, wie auch Geer Pa fierlieferung aus dem biellern Gen Modernert abgefolesten werde.

9. Tem vom Stadtet defoloseure Erwerd und der Berdan ber mehr ein er Mehrender defoloseuren Erwerd und der Berdan bereicht er Mehrender Gerdacht er Abeit auf ein der Mehrender geräutet. Die den mit Nochtmandbaugwede verfault in der Obgabt w. in Neudhelm I weltstehof d. in der Nedarkobt auf Midze. in Ralbhof i Pina, in Arbandsten 7 Gidge.

In Erdaurecht wird überlosen: al In Ar ar au Gefände im Imfange von 360 am auf die Tante von in Soden gur Errichtung von Lieden der des Jahres 1960 auf Errichtung von Erdaufen des Jahres 1960 auf Errichtung von Erdaufen des Jahres 1960 auf Errichtung von Wohnder

Sportliche Rundschau

Die Spigenvereine im Ruderfport

Subbentiche Bereine in Front

Beim Abschliche Bereine in Front

Beim Abschlich eines Jahres, das den Audersport in höchster Blüte sah, tollen noch einmal die Bereine auf den Blan treten, die in mußtergültigem, ehrlichen Betiftreit den höchsten Rang einnehmen konnten. Gewiß ist es schwer, den Berein zu ermitteln, den man gerechterweise als Ersolgreichsten des Jahres an die Spihe sehen kann. Begreislicherweise tut es die Zabl der Siege nicht allein, auch der sportliche Wert, der diesen Ersolgen innewohnte, muß berücksticht werden. Ein Gilssmittel, um eine einwandsreie, gerechte Rangliste zu erzielen, ist die Punkt wert ung, mit deren Hilfe der Deutsche Ruderverband eine Tabelle geschassen hat, die wohl ohne Einschränkung ein richtlges Bild von den sportlichen Leikungen der Berbandsvereine gibt. Die Berteilung der Punkte geschaf auf der Basis, das in beschränkten Kennen ein Sieg im Einer oder Doppelzweier mit 1 Punkt, im Zweier ohne St., Bierer ohne St. oder Bierer mit 2 Punkten mennen ein Sieg im Einer oder Doppelzweier mit 1 Punkt, im Zweier ohne St., Bierer ohne St. oder Bierer mit 2 Punkten und im Achter mit 3 Punkten bewertet wurde. Die korrespondierenden Lablen sür unbeschränkte Rennen sind 2, 4, 6 Punkte, für Weisterschafts- und Rampsspielerennen 4, 8, 12 Punkte. Alleingange wurden außer in Weisterschafts, und Rampsspielerennen mit der Hälleingängen 120 Punkte errang. Das Sie in des Verseins, der in der Tabelle von 1925 den zweiten Plähen und 4 Alleingängen 120 Bunkte errang. Das Sie in des Verseins, der in der Tabelle von 1925 den zweiten

ist also non Caroly getront worden. unf 115 Puntte brachte es die Kolner R.G. e. v. 1891, die mit 25 Siegen, 2 zweiten Pläten und 3 Alleingängen weit vor den übrigen Bereinen den 2. Plat desept. Mit ebenfalls 25 Siegen brachte es der Frankfurter R.B. von 1865 nur auf 781/8. und damit auf den dritten Plat. hier zeigt sich die Berechtigung und der Sinn einer Puntiwertung am augenfäligsten. Der Berliner N.A. Hellas kam mit 21 Siegen auf 78, Oresdener R.B. mit 26 Siegen auf 781/8 Puntte. Es folgen weiter: Mannbeimer R.B. Amieitia (72), Berliner R.G. (70). R.G. Und in e Offendach (60), Bratislavia Breslau und Kölner Cl. f. B. (50), Kelson dalie 531/4, I.B. Münster von 1882 (52), Bassersportverein Düsselder (51), R.G. Donau Ulm (48), Berliner R.G. Sturmvogel (44), Bremer R.B. von 1882 (44), R.G. Oansa Damburg (42), Berliner R.B. von 1876 (41), Hälescher R.G. (38), Linzer M.B. Jüer (351/4), R.G. am Bannsee (35), Homberger R.G. Germania (32), R.B. Brussia Königsberg, Frankfurter R.G. Sachsenbaussen (80) und Kölner R.B. von 1877 (80). Cachfenhaufen (80) und Kölner R.B. von 1877 (80).

Boden

Turnverein Mannheim isis II — H.C. Pfalz Ludwigds hafen I 4:8

Nach längerer Banse war "Psalz" wieder Gast bei dem T.B. 46. Das Spiel nahm bei nicht gerade einsadenden Witterungsverhältnissen einen ruhigen Berlans. Psalz gelang ed trop Berstärkung im Sturme durch Christopfel nicht, die energliche Sintermannschaft der 48er zu überwinden. — Das Spiel der 1. Mannschaft gegen D.C. Heidelberg in H. wurde infolge andaurnden Regens abgesagt.

Neues aus aller Welt

— Mord auf offener Straße. Auf offener Straße ermorbet wurde die W Jahre alte Katharina Schmidt in Hallift abt bet Bamberg. Sie wurde, als sie auf dem Rade nach Sause sabren wollte, von einem Wanne überfallen, heruntergerissen und erhielt mehrere Messerfiche. Beim Raben eines Antos warf der Täter die Nebersallene in einen Bach und slücktete. Die Insassen des Autos zogen die Fran aus dem Basser, doch erlag diese furz darauf den Sticken, von denen mehrere ins Hers gegangen waren. Der Täter, ein etwa zwanzigsähriger, vor furzem entlassener Zuchthaussträsling namens Bilhelm Leib, wurde seitgenommen.

— Der Schatten eines großen Namens. Aus einer Stadt in Thüringen wird der "Frankf. 3tg." folgendes berichtet: Ein Gewerbetreibender fühlt sich wegen seines Steuerbescheibs veranlaßt, auf dem Finanzam t vorzusprechen. Er wird an ein Büro gewiesen, an dessen Türe angeschlagen steht: "Sprechfunden Montags, Mittwochs und Freitags von 10—12 Uhr. Eintritt ohne anzuklopfen. Finanzasiesor Göh von Berlichingen." Worauf er beschließt, die Angelegenheit doch lieber schriftlich zu erledigen.

— Die japanische Polizei negen Harafiri. Die japanische Polizei ergreist Borsichtsmaßregeln, um das "Harafiri" (Bauchausschlichen) zu verhindern, das viele Japaner nach alter Sitte aus Traner um den Tod des Kaisers vollsühren wollen. Polizelagenten durchinchen die Wohnungen und entsernen alle blausen Wassen. Die Ausländer werden ersucht, seinem Japaner eine Wasse zu leihen.

Unerwartet rasch nach eintägiger Krankheit verschied Herr

Karl Bartz

Wir verlieren in dem leider allzu früh Verschiedenen einen langjährigen, pflichtgetreuen Beamten und Kollegen, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 13 Januar 1927.

Direktion und Beamte der Rheinischen Creditbank.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 5 Prozent, der Lombardeinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung von Werpap e en und Wa en bleibt 7 P ozent. Berlin, den 11. Januar 1927.

Reichsbank-Direkterlem

Dr. Hjalmar Schacht

Vermietungen Lagerraum

dafelbit auch Lagerplag in vermieten. Biss obwiesenftr. 9, part.

Schöner

aden m. 1 Simmer u. Rud. bis 1. Mara ob. frith ju bermieten, Abreile in ber Beichft. Bich

Gnigehende

Metzgerel a. Wistschaft Rabe Mannbelm au vermieten. Angebate unter B N 50 an bie Gefchaftsfielle. Bibi

Zsehöne leere Zimmer il größer. u. 1 ffein,) m. el. Licht, ev. Rüchen-benüt, an fol. finderi, Edep. fol. zu vermiet. Angebote unt. B Y 70 an die Gefcht, 18130

leere Zimmer

auch für Büro geeign. Bu vermieten, Angeb, unter F N 50 an bie Gefchäftsftelle, *1207

Reubau Geubenheim groß, leeres Zimmer fofort au vermieten. Austunft Tel. 81 109. B178

Amti. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Bergebung von Chreinerarbeiten zum Renden des Berkwohngebandes Anisenting 44. Angebeisvordruck, solange Borrat reicht, sitt leistungssabige Kirmen gegen Erhattung der Selbsteden erhältlich del unserer Banadteilung K 7, Ikmmer 205, von 18—2 Udr. Termin Wittwoch, den 19. Januar 1927, vormittags 11 Ufr. Kimmer 205, 45 Direktion der knöd, Wassers. Gas- und Eleste. Werfe.

Rorgen früh auf ber Freibant Kuhtleisch.

errenzimmer dervorragend fcone Modelle, von ben einfachften bis gu ben feinften Musfuh-

rungen. - Billigfte Preife. A. Siraus & Co. J 1, 12,

Rechtsanwalt

Albin Kellner

bisher beim Landgericht Mannhelm, hat sich beim

Oberlandesgericht in Karlsruhe i. B.

niedergelassen.

Wirsindgemeinsam tätig. Kanzlei:

Karlsruhe, Kaisersfrasse 148 == Fernsprecher 5269 ===

Dr. Schwarzschild Albin Kellner Rechtsanwälte b. Oberlandesgericht.

201 Industrie | Hefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Zwangsversteigerung. Freitag, den 14. Januar 1927, nachmittags
2 Uhr, werde ich im Piandlotal Q 6. 2. dier
gegen bare Jahlung im Bollftrednugswege
öffentlich versteigern:
1 Büroeinrichtung, I Schreibmafchine, i Kaljenichrant, 1 Kaffeemaschine und Mübel

perich. Art. Im 3 libr nachmittago Berfammlung awifden Friedrichs- und Friedrich-Ebert-Brüde 1 Riedrichter mit Holggelten. Mannheim, den 12. Januar 1927.

Miet-Gesuch

in bester Lage Mannhe ms von bedeutender Firma der orthopädischen Branche mit langjährigem Mietsverirag gesucht Angebote unter S 4345 an Annoncenmayer Frankfurfmain. 400

Hochherrschaftliche

mit allem Romfort parterre oder erfte Etage in nur allerbefter Lage

gesucht 3m Taufch fann eine febr fcone

5 Zimmerwohnung in befter Duftabilage gur Berfügung Angebote unter X & 182 an bie Ge-icatioftelle be. B.attes. 284*177

Laden mittl. Gr., ohne Gin-richtung, mit ob, ohne Rebenraum, in guter Gefdalitolg, nen, seitg. Miete nel. Gell. Aug. u. G. E. 78 a. b. Gefcfft, 1237

1-2 Zimmer u. Küche

in gt. Daufe v. olleinneh. bernfst. Dame getucht. Dr.-Ratte vord.
Boranszahl, b. Mete
fann erfolg. Ang. unt.
X W 197 a. b. Geicht. *1056

Breitestraße U 1, 3

Büro u. Magazin

per sofort oder 1. April billig zu ver-mieten. Näher. Papierhandlung J. Berg. U 1. 3 Laden.

Zigarette!

Bisher: Line Zigarette zum 1. Le von 4 Plennig begegnete nicht dem vollen Vertrauen des urteilsfähigen Rauchers. Entweder - so lehrte ihn seine Erfahrung - ist der Geschmack der billigen Zigarette unbefriedigend oder zumindest die Verpackung unansehnlich und nicht haltbar.

.lg: Grundlegende, übrigens technisch sehr interessante, Neuerungen im Herstellungsverfahren der Kartonnagen ermöglichen eine bessere Gestaltung der Schachteln. die bei eleganterem Außeren besonders zweckentsprechend sind. Überdies bringt die neue Arbeitaweise wesentliche Einsparungen. So steht jetzt auch bei der 4-Pfennig-Zigarette für Tabak ein zulänglicher Betrag zur Verfügung und gestattet die Bereitung einer wohlschmeckenden, milden Zigarette. Die hierfür unbedingt nötigen, hochwertigen Tabake können bei der Mischungsbereitung in hinreichendem Umfange herangezogen werden.



Daher: Raucht **Eckstein Gold** 25 Stck.zu 1Mk.

Mobileries Zimmer

Vermietungen

Lebensmittel-Geschäft

2 Schaufenster, Laufstraße, guter stabiler Umsatz, krankheltshalber an solide Geschäftsleute

zu vermieten

Angebote unter F T 65 an die Geschiftsstelle da, Blattes, *1217

gut gelegen, eingerichtetes Lokal in Mann-heim zu verpachten. Julius Wolff (R. D. M.) Immobilien, Mannheim O 7,22, Fernspr. 29826 Ea152

solide leistungsfähige Vermittlung. Vorteilhafteste Bedingungen Kapitalien in jeder Höhe! Als besseres Restaurant und Café

Bankkammissions- & Treubenfbürs

Jacob Pabst

P 7 24 feldergrit

Sprechzeit 8-1

Oppotieten, Bangelber, Beiriebstapital, Teil-haberichoften, Darlehen, Beamten- u. Möbel-tredite; außerdem fündiger Ankauf von Ant-wertungshupotbeken, Restantichillinge ufw. Ueder reckste Beschaffung gibt unverdindlich Auskunst Buro: U 3, 18, 1 Tr. Tel. 29 5td. Eprechzeit von 11—12 u. 13—6 Uhr. *1200 Reine Provision! Rein Borschunk!

Vermietungen

an fol, herrn fof, au an herrn fofort gu vermieten, *1288 bei Gerharbt. *1297 henninger, U 1, 16.

Geld-Verkehr

Bret tuditine Befchaftsteute, erfte Ber-faufetrafte, fuchen *1208

Geldgeber muß die Burotätigfeit übernehm. Bertretung erfier Firmen vorfianden. Eine fber den Durchichuitt gute Sache wird geboten. Intereffenten belieben ihre Abreffe unter P L 37 an die Geschäftsftelle diefed Biattes befannt zu geben.

Geldverkehr

500 Mark v. festangenellten Be-amten gegen höchten Ins u. vielf. Sider-beit für ein Jabr au leiben gefucht. 1302 Angeb. u. Y P 115 an die Geschäften.

Unterricht =Englisch!= Pfg.
ProStunde
Wer
wishing
sich?

Französisch!

Russisch

Unterricht gelucht Ungeb. m. Breidan-nabe unt G D 2 nabe unt. G D 75 an

Gesangsunterricht
erteilt gründlich und
newistenbast bis aue Bubnene n. Rongerireife, Maß. Gonorar.
B 6. 7, 2, 24, rechts.

Jahreig. a. b. Doch-toute für Munt tötig gewelene Dipl.-Munt-lebrerin ert. graubl. Rlavier-Unterricht auch für Anfänger bei mäßigem Donorar. SNay-Joiefür, 5, *1211 pari, rechis.

Wirtschafts-und Handelszeitung

Weinverbrauch und besteuerung in Deutschland 1924 und 1925

Rach Ermittelungen des Statistischen Reichsamtes wurden im Deutschen Reich (ohne Saargeliet) in den Jahren 1934 und 1925 solgende Mengen Wein in 1000 bl versteuert: Trandenwein und "most 2378 und 1924 1788, weinschnliche Getränte (Söstweine) 461 (611 in 1934), weinhaltige Getränte Getränke (Obikweine) 461 (611 in 1934), welnhaltige Getränke (Punich ulw.) 11 (1924 8), schaumweinähnliche Getränke and Fruckiwein ohne Zulah von Tranbenweiv 10 (9) und Transbenschin ohne Zulah von Tranbenweiv 10 (9) und Transbenschin ohne in Salah von Tranbenweiv 10 (9) und Transbenschin mit im Jahre 1925 gegen 1924 eine Zunahme von rund 452 hi oder 18 Prog. Eine Absaprenminderung zeigt sich 1925 nur in Obst. und Beerenweinen und dei Obstwokt, sie ist auf die Misernse in Viertsemberg und den angrenzenden Gebieten zurückzusuhren. Württemberg ift za desannlich daugleich Dauptherstellungs- und Dauptabsappeblet diese Erzeugusse. Der Anlah zu der im Uedrigen setzukulenden Ud a. keiger ung ist vor allem in dem keitigen die die ang der Verige zu in giet vor allem in dem keitigen die die ang der Verigen Veren berechnere Durchschultisdreis sur ein Liter Trandenwein in Flasschen dem Stener im Kledmungsjahr 1924 8,52, vom April die Juli 1925; 3,00 und von August die März 1926; 2,76 A.

2,52, vom Avril bis Juli 1825; 3,00 und von Angust bis Mars 1925; 2,76 .d.

Die Binger sowohl wie die Beinhändler haben von der Junasme des Umlates nicht die erhösste Besierung ihrer Lage ersahren. Einmal stocke der Absah der Kinger insolge reicher Lagerbestände der Dändler, dann aber wurde anch billiger Anslandswein in erzeblichen Mengen eingeführt und im Inlande angeboten. Die Einfuhr überstieg die Anslandswein in erzeblichen Wengen eingeführt und im Inlande angeboten. Die Einfuhr überstieg die Anslandsweisen Breisen abeseigt und schränken den Gerlauf in. ländlicher Weine weiterbin ein.

Der nachgemiesene Wert der keuerpflichtig gemordenen Weine weiterbin ein.

Der nachgemiesene Wert der keuerpflichtig gemordenen Weine weiterbin ein.

Der nachgemiesene Wert der keuerpflichtig gemordenen Weine Weine weiterbin ein.

Der nachgemiesene Wert der keuerpflichtig gemordenen Weine Graeugnisse solls und 349 Kill. im Jahre 1924. Die Beinskeuer-Tolleimschme beirng bagegen im Rechnungsjahr 1925 91.6 und 349 Kill. im Jahre 1924. Das Beniger an Steuern wird alb Folge der Ermöbigung der Beinstener um ein Viertel vom 1. August 1925 binaestellt, Die Erträgnisse der Steuer wurden 1925 öberwiegend and dem Absah der reinen Trankenproduste bezogen.

Traubenprodutte begogen.

1. Die Raplialerhofung ber Commerge und Privatbant Die bereits angefündigte AR - Sthung, bie fiber eine Erhöhung bes 21R. pon 42 auf 60 Mill. A Beidluft faffen foll, ift auf 17. d. M. nach Berlin einbernsen worden. Bon der Reumusgabe sollen voraussichtlich 19,5 Mill. M mit einem Bezugsrecht von 4:1 den alten Aftionären zum Beinge angeboten, während der Reft von einer der Bant naheltenden Gruppe zu einem noch nicht festiehenden Bezugsrecht über-

nedoten, wöhrend der Neht von einer der Dank nacheineren Grupe zu einem noch nicht felikehenden Begugdercht liber wirden nicht einem noch nicht felikehenden Begugdercht liber nommen wird.

L. Int llebernahme der Wieder Ultionbank durch die Gemeiterungen abgedilössen ind, sowohl in deutlichen, wie im vonlichen Keilen der Allegen gestaut.

(9) Kene Arliond Schliebungen in der amerikanischen Interionbank gestaut des gemeinschaftlichen der Archiven wir noch slogende Eingelügen eine Erdianischt gestätet gestaut der Erderen der obeartechtischte für die Boden Littlich beiten: Die Bodenfreibinahmen inter des gestagenste für der Klien von 3:1 oder einen Doslar sit, die Untondank Arlischen Untonschliebungen wird est gesigesche eine Arlischen von 3:1 oder einen Doslar sit, die Untondank Arlischen Untonschliebungen wird est gesigesche einen Erdischliebungen über einem Doslar sin. Doslar Arlisch von 3:1 vorzunehmen. Die Bodenfreibind im Wieder der Verdenbassen der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen vor zu zu der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen vor zu der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen vor der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen vor der Verdenbassen der Verdenbassen der Wieder der Verdenbassen der V

lungen, um die Abmachungen in Araft treten zu lassen, so versaufet demgegenüber, daß noch eine gunze Anzahl von Vansten der Aldrung bedarf. Bor allem bestehen noch wesent-liche Meinungsverschiedenheiten über die Bewertung der einzelnen Gesellschaften in der Austeilung der AR. der füns-

tigen Gemeinichaltsgefellschaft.

m. Grundnung einer Middunger Gefellschaft burch Winteroball und Kibaner? Als Ergebnis der gemeideten Berhandlungen zwiichen Generaldirefter Roftera und Geb. Sat Albaner ift jest ein Borvertran guftande geforer. Werken der viet Riodner ist jest ein Borverirag guftande gekommen, der die vom Bintershall-Konzern und den Riodner-Werken gesplante Wijchdüngerherstellung anm Jiele hat. Es sei geplant, eine Bersuchs gegetellschaft zu gründen, die auf der Lischnerschen Beche "Bittor" arbeiten werde und deren Ansgabeetat mit rd. 8 Mill. N vorgesehen sel. Welche Rechtstorm und welchen Kapitalumfang diese Uniernehmen bestammt keht nach wicht fast fommt, frebt noch nicht feft.

Ini Mufiis enaliss amerifanischer Betroleum Bertrag. Imitden ben ruffischen Betroleumfundikat und der Anglos American Betroleum Comp. Lib. (einer jur Standard Olf-Gruppe gehörenden britischen Importifirma) foll ein Abtom-Gruppe gehörenden britischen Imvordirma) soll ein Absommen aeschöffen worden ieln, das offendar weit über seine geschöftliche Bedeutung hinaus Interesse verdient. Tenn in som werden nach dem B. T. um erstenmal die Aufpräche der Kontriaum. Es ist dem englischen werden in gewillen Made antereichen, das den Eriod der Delauellen in gewillen Made antereichen, das den Eriod der Delauellen in gewillen Made antereichen, das den Eriod der Delauellen in gewillen Made antereichen, das den Eriod der Delauellen in gewillen Made antereichen, das den Eriod der Delauellen der Vollichen Eristen Bereichen Betreichen Vollichen Eristen Bereichen Betreichen des Ericht von Dei Absommen selbs liebt für sinf Jahre den Berkeit von unstiden Aufschaften Leiseitegeleilt werden. Das Absommen selbs liebt für sinf Jahre den Berkeit von Wardschaften der Kallen beiteitegeleilt werden. Das absenischen Betreichen Delevorte erhalten wärde. Es beibt aber. Das mithet Delevorte erhalten wärde, Es beibt aber. Das mithet mit Benoven kunsäch averälischen ist eine Aufschaften der Forek at Sent der Berkansbraug absiehen den beiden Gruppen kunsäch averälischen Ericksten Geschlichen Ericksten Geschlichen Gesc

Die Gifen., Stahl- und Metallwareninduftrie in Baden

fiellung von Slech- und Emaillewaren, sowie Haus und Küchengerät, mit 42 Betrieben und 1894 Versonen, die Ders kellung von Sand- und Schneidwertzeug sauch Maschinen-wertzeug) mit 117 Betrieben und 1883 Personen, die Fabri-fation von Kieinelsenzeug, Eisen- und Stahlfurzwaren mit 20 Betrieben und 828 Personen, die Serfielung von Drabt-fiffen, Rägeln, Nieten, Schranben, Mustern mit 52 Betrieben und 782 Personen, die Drahtwarenproduktion mit 58 Betrie-ben und 645 Berionen.

mit Dividendenberechtigung vom 1. Jan, 1927 eingeräumt. Reue Erweiterungsbauten find, tropdem die lepten ftarten Erweiterungen abgeichloffen find, sowohl im beutichen, wie im

Majaliffe.

:: Elb:Bestenfice Transvert Bersicherungs 386, in Sintigart, Der Berlauf des GJ. 1025/28, in dem eine Aadlalerddung um 50 000 .N durchgestürt wurde, wird als nicht unbefriedigend bezeichnet. Der Anfall an Schlicen war ein normaler. Bon einem auf 63 233 (26 632) .N zurüngegangenen Rohgewinn ersorderten Untosten insgesamt 58 454 (82 433) .N., so daß ein Neingewinn von 3890 (4209) .N verbleibt, wovon 2000 .N abgeschrieben und 1800 .N der Schadensrücklage zus gestärt werden sollen.

2: O. Wolfenm n. Co., Fabrit chem. » pharmageniffcher. Praparate Ach. in Angeburg. Bei einem AS. von 165 000 .A Ueberichus von 8857 (6648) A. der, wie i. B., gu Abschreibungen und Müdstellungen, sowie als Vortrag verwendet wird.

:: A. Prang Dampf und Bastermühlenwerte AG. in Gumbinnen. Bie verlautet, ift das am 81. Dez. adgelaufente GJ. aufriedenstellend verlaufen, jo das voraussichtlich mit derstelben Dividende wie i. B. (10 v. d.) gerechnet werden könne.
:: Hoefel Branerel AG. in Düsleidorf. Für das am 30. Sept. 1928 beendete GJ. wird, wie bereits angefündigt,

Undebnung der amerikanischen Rodaf. Gefellschaft in Bentichland

Die Robat, Die fcon feit ber Borfriegageit bie bentichen Intereifen bes ameritanifden Gefamtunternehmens vertritt, Interclien des amerikanlichen Gelamtunternehmend vertritt, in jedt auf eine bedentend breitere Grundlage gehellt worden. Bisher arbeitete die Dentiche Kodak Gesellichaft nur mit einem Sammsapital von 10.600 A, das sich resitos im Besid der Kodak Pid. dem Bondoner Iweigunternehmen des Konzerns, desand. Das Kavital ist nun um 930.000 A auf 1 Will. A erböhlt worden. Die neuen Anteite find bereits voll eingezahlt. 600.000 K wurden von der Kodat Lid. in London und die reltsitedenscho Ooo A von sins ausländlichen Einzelverionen übernommen, die dem englischen Iweighand nahesteben. Das Unternehmen soll durch diese Kavitalerhöhnun eine dedentende Erweiterung ersahren. Iwes der Gesellichaft war disber die Oerkellung, hauptsächich aber wohl der Bertrieb von phatearaptlichen Bedarisartiseln, insbesondere des Castman-Codaf. Apparates. Hur das zulünitige Geschilk, das auch die Kahrtstation in harterem Umfange berühllichten werd, sind den Wendellich morden: die Kusinsama des photographischen Gewerbes und des dandels mit Photographisch und Bildern, der Bertag von Kunstwerten Büchen und anderen Berösentlichungen, der Beitieb einer Gemeilichen Fabrit, die Derstellung von Edermaren, der Kauf. Bertaglischen Judrumenten, der Kauf. Bertaglischen Kartmunnen und Apparaten, der Beitieb einer Kunstlichen Labert, der Bertieb einer Kunstlichen, Tudandsenung und der Dandel mit Kustrumenten, Waschinen, Waschinen, Waschinen, Waschinen, Waschinen, Waschinen, Waschinen, Waschinen wer Geschlichen werden Geschlichen Geschilbung und der Geschlichungen, dien, Stabl, Wetangeräten, Sberfgeugen, Henstlien und Borrichtungen aller Art; serner der Betrieb anderer Geschliche der Geschlichen Der Kertindung mit den ausgegebenen Geschlichen der Ertrieb anderer Geschliche der Geschlichen fi fest auf eine bedeutend breitere Grunblage geftellt worden. forigen Bermogens ober ber ibr aufte enden Rechte au er-Erwerb von Batenten, Ligengen, Rongeffionen und abnitden Rechten, die dod Recht übertragen, traend eine Erfindung oder ein Webeimversahren zu benutzen. Die Robat-Gind, bat fich bamit offenbar bie Aufgabe gestellt, die von ihr verfanften Artifel auch ielbst berantellen. Die ledige Störkung it iicher bernorgerufen durch die Julammeniofinna ber führenden photographischen Werte in der Zeih-Jion AG.

:: Preiatien bei ber Grell: Velellfonft. Bie in Condon nerlautet, font die Gefellichaft die Abficht haben, einen Bonns beroeftalt an gemiftren, das auf brei alte Afflen eine neue Aftie gum Breife von 35 Gb. begogen merben tann.

Devisenmarkt

Reichsmart welter fowach

Der internationale Devifenmartt mar geftern melterbin rubig wie an den Bortagen. Die Reichsmart blieb in Rach-wirfung ber burch bie Distoniermatigung eingetretenen Kündigung größerer Auslandogelder in Deutschand ernent ichwider, gegen Rabel 4,218 nach 4,215. Die engliche Plund liegt rubig gegen Rabel mit 483% in E einer hentigen Distontermäßigung der Bant von Jett liegt die spanische Plantung mit 80,40 nach en London. 3m einzelnen notieren beute pormittag.

Frachtenmartt in Duieburg-Rubrort bom 12. Januar

Das Geschilt an der keutigen Bürse war weiterhin seite frist. Die Bergfrachten gingen weiter zurück. Es wu den ke-zahlt ab Ruhrort 1,00 und ab Kanal 1,10 .4 ver Tonne nach Rheinkationen bis Maunheim. Die Tallrachten für E portfoble noch Rotterdam und Antwerpen Bent erfuhren teine

National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 13. Januar 1927 Vorstellung Nr. 146, Miete D Nr. 18 Jonuin

Oper aus dem mährischen Bauernleben in 3 Akteo von Gubriele Preiß. — Deutsche Uebersetzung von Mas Brod. — Musik von Leos Janacek. In Szene gesetzt von Richard Mayer-Walden. — Musikalische Leitung: Richard Lart. — Châre: Werner Göftling. — Bühnenbilder von Heinz Grete. Aniang 7.20 Uhr. End Eode pegen 10 Uhr.

Die alte Buryla, Ausgedingerin und Hamfrau in der Mühle Eroille Policert Letz Kletzen, Stiefenkel der alter Buryla Adolf Locitgen

Staws Buryis, Enkel der alten Buryis Die Küsterin Buryis, Schwie-gertochier d. alten Buryis, Witwe Jenuta, thre Ziehtochier

Jeputa, Altgesell Seine Fron Karolka, thre Tochter Eine Magd Dienstmagd in der Jano, Schiferknabe

Ladislas Vaida Anna Karasek Rose Pauly-Droses Sydney de Vries Huge Volsin Johanna Blatter

Guas Heiken Friedel Dann Trude Weber Marianne Keiler

NeuesTheatorim Rosengarten

Donnerstag, den 13. Januar 1827 Vorstellung Nr. 50, Th. G. Nr. 16 Får die Theetergemeinde - Freie Vollishühne Nr. 1-600, 2001-2700, 2101-3000, 8001-8050 10000-10000

Ropf oder Schrift. Lustspiel in vier Akien von Leufs Verneuft Deutsche Bühnenbearbeitung von Robert Elum Spielleitung; Kart Neumann-Hoditz Ende gegen 10th Uhr Aniong 8 Uhr

Graf de Varigny Geston, sein Sohn Delabudellere Herr Courteus Prinz Silli Erzeroum

Personen: Lydia Busch Willy Birnel Rooul Alster Fritz Ling K Neumann-Hoditz Johannes Heins Willy Krüger Georg Köhler

APOLLO

Nur noch houte und morgen taglich abends 8 Uhr. Zum letzten Male Freitag, den 14. Januar 1927 Der große Publikums-Erloig!

Die keusche Suzanne Operette in 3 Akten von Jean Gilbert

In der Starbesetzung: Gretel Finkler, Ferry Sikla, Walter Jankuhn, Louis Kaliger, Gust. Matener, Lette Karola usw.

Die für "Jugend im Mai" u. keusche Suzanne" ausgegebenen Vorzugskarten haben nur
noch bis Freitag, den 14. Januar, Gültigkeit und müssen bis zu diesem
Tage eingetauscht werden.

Kartenvorverkauf ab 10 Uhr ununter-brochen an der Theater-Kasse. Telephonische Vorbestellung 21 624.

Spieltage

Marinefilms, großen wie kein zweiter Im Nu die Gunst des Publikums

erobertel



zahlen Jugendliche zur Versteilung um 2.30 Uhr

Weitere Aufführungen um 4.25, 6.20 u. 8.30 bis 10.00 Uhr

Gott und die menschliche No

Vom 11. bis 18. Januar 1927 finden zu Mannhelm in F 4, 8 (Großer Saai des Hospizes) je 8 Uhr abends

öffentliche Vorträge des Herrn Evangelisten

Paul Schwefel aus Berlin, stutt.

Jedermann ist eingeladen - Eintritt frei Vortragsfolge:

13. Januar [Donnerstag]: Hat Innere und Bullere Hot einen Zusammenhang mit Schuld? - 14, Januar (Froitagi: Wird durch das Sterben die Not gelöut? -15. Januar [Samstag]: Brachte der Ted Christi die Lösung? - 16. Januar [Sonntag]: Die Armet des Menschen und der Reichtum Gottes. - 17. Januar [Montag]: Die Lörung der Zukunft im Lichte der Bibol. 18. Januar [Dienstag]: Die Eriffeung.

Täglich

mit einem Stah berverragender Berateller:

mit sinem Sizh herrerrajender Beritter:

Die kleine Fadette . Lya Mara
Die alte Fadett . Yvette Guilbert
Barbeau . Eugen Klöpfer
Landry . Harry Liedtke
Sylvaine . Ernst Verebes
Baron Rothschild . Eugen Burg
George Sand . Dagny Servaes
Chopin . Alfred Abel
Rossini . R. Klein-Rogge
Heinrich Heine . Max Grünberg
Paganini . Hans Waschatko
lerzog von Orleans Ferd v. Alten
lin dem Film nach dem Romane in dem Film nach dem Romane George Sand,

Die

Regie: Friedrich Zeinick - 8 Akte

Die "Badische Landeszeitung" schreibt begeistert über "Grille": . . Kurz gesagt, es ist ein Film. dernicht durch gewaltige Szenenbilder nach Erfolgen ringt, der mehr durch sein treffliches Zusammenwirken bester personlicher Filmkunst gemeinsam mit süßer Musik das Publikum in seinen Bann zieht.

Drei in der Sommerfrische Groteske in 2 Akten.

Trianon-Wothe! Anfang 4.30, 6.30, 8,20

fälzer Weinhaus (Motol Sauer)

Bahnhofeplatz 9/11 Telephon 27269 Feinbürgerl. Weinrestaurant, Ia. offene n. Flaschenweine, anerk, gute Küche. 2455 Bürgerbrau Bier

Miliagal solv. M. 1.50 an, in Abonnement Ermäßig. on Donnerstag b Samstag Schlachtplati Inh.: Herm. Dieffenbacher und Frau

Restaurant Olymp, G 5, 19. Freitag, den 14. ds. Mts. Großes Schlachtfest

sschank naturreiger Weine, Eichbang zinlbier, Zum Besuch ladet höflich ei B Christian Scheutler u. Fra

155 Bälle

u. Geseitschaften werden Frack, Smoking u Cutaway-Anzüge

Jakob Ringel Planken 0 3, 4ª I. Etage neb of Mohren-Apoth

verkauft u. verliehen

0 3, 10.

Unfer For tell teurerLadeamiete

noch nie dagewe-senen Preisen an Küchen, naturi 169... 198... 225... bis 550... Einzel-möbel jeder Art spottbill g. Der weitest Weglohnt Möbelh. Carl Graff Nur Bellenstr. 24

Solide Herren

erhalten von gr. bell. Geldäft bet einer Anjahl und monail. Teitsoblung

Mautel etc. fertig u.

unier Garantie far tadellofen Sip. befter Berarbeitung in Stoff u. billigften Preifen. 21184 Angeb. unt. F O 68 nn die Gefchäftsfrelle diefes Binttes.

im ganzen Fisch Ptd. 32 Ptg.

im Ausschnitt , Pfd. 36 Pfc.

Verkauf in nachst. Läden: T1, 6 / L 12, 10 / Jungbuschstr. 4 Lange-Rötterstr. 1 / Gontardpl. 9 Seckenheimerstraße 63

Augartenstraße 5 Ferner empfehle: Frisch ger. Sieblicklinge Pra. 45

Bismarckheringe stack ... 10 3 Grove Rollmons stuck 12 4

Sehr beliebte Packung Bismarkheringe und Rollmops 1 Literdose 90 5

Holl. Vollheringe to stuck . 75 J Beringe in Gelee, Aal in Gelee Bratheringe stock . . . 14 , Oelsardinen Dose . 45, 55, 80 a Tafelfertige Mayonnaise Glas 1.

Druckersi Dr. Haas, G.m b.H., E 6 2

Künstler-Theater

Telephon 21624

Abendich & Uhr Samstag, 15. Januar und folgende Tage Abendlich & Uhr Revue-Gasispiel des Hans Barisch-Ensembles

Amerikanische Revue-Operette in 3 Akten von Frank Mandel, Otto Harbach und Irving Caesar,

Deutsche Bearbeitung von Artur Rebner und Hans Zerlett,

60 Mitwirkende!!! Vincent Youmans

Regie: Oberregisseur Franz Groß, Musikalische Leliung: Paul Hühn. Tanz-Arrangement: Heinz Lingen

Nach amerikanischem Stil: Jazz-Orchester!

Hauptrollen:

16 Tanz-Girls! 8 Tanz-Boys! Vollig neue Ausstallung!

irene v. Palasty

vom Metropol-Theater, Berlin Ferry Sikia Belli Horman Blad, Gustav Wilton,

Die 2 Weltschlager:

"Tea for to" und "I want to be happy"
(wenn ein Mädel ja gesagt) (ich wär so gern giücklich)
alcherten "No, No, Nauette" einen internat. Welterfolg.
1000 Aufführungen in New-York
21. Jahre am "Palace Theatre", London
7 Monate "Metropol-Theater", Berlin
Ansverkanfte Hänser: "Theatre Magodor", Paris

Kelne erhöhten Preise! Ehren- u. Sonderkarten ungültig! Orchestersessel nur noch Mk. 5.-, L. Parkett nur noch Mk. 2.-

volvernaus our die première ab neute on des Tageshasse

Mosengarten mannheim Mibelungensaal

Sonntag, den 16. Jan. 1927, abends 8 Uhr bei Wirtschaftsbetrieb Karten Mark 0.00 bis Mark 2.40

1. Humoristisches Blas-Konzert ansgeführt vom vollständigen Musikkorps

der

Freiw. Feuerwehr Baden-Baden Reliere und spashafte Programmummern

Dis Mannheimer Presse über das Badener Masikkorps: Bemerkenswerte Qualität . . . übertraf bei weitem die Erwartungen . . . Temperament und Beschwingtheit . . . prachtvoll . . rauschender Abschluß . . . Kurten im Rosengarten u. Verkehrsverein

ilelern in lauberer Audführung prompt Mannheimer Littenjahrtt und Dolghandels-gesellichaft m. b. D. Mannheim-Rectaran, Altriperfiraße 40—14. — Telephon 22085. E214

Schriftellerin und Sugtentferin Fran IR. Sa d & Frantfurt a. DR. gran Di. Sa a b. grantiper a. Di.
eine der besten Kennerinnen des gesamten
Pranenledens spricht über Giuden Unglück
in der Ch. Sie will und allen beifen in
teelischen und wir schaftlichen Fragen. Zie toriot über die Liebe, über die Eye, über Disbarmonten und Scheidung. Ueber Kinderfragen. Alles in dezeniester und anmutigster Beife. So ist über moderne amerikantische Liereinsachungen im Dans-halt, die das Leben und die Lasten der Dansfran wesentlich erleichiern konnen. wird Sie plandert über B107 Gie planbert liber

morgen freitig, den 14. Juner, stends 8.15 fftr Darmonie-Gefellichaft, D 2, 6 Rur für Grauen n. Mabden fiber 18 Jahre Rarten gu SRE. 2., SRE. 1.60 und SRE. 1.20 Pür Mitglieder vom Mannheimer Hausfragenbund besondere Ermäßigung.

Offene Stellen

Unternehmen der modernen demigraphi-Fachmann

Generalvertreter gel., der d. Beririeb mein. in Qualit. uner-reicht, get, geich. Meiall-Vollerindes "Bugig" auf ein. Bechn. f. d. bort, Begirt übern. Groh. ilmf. leicht zu erziel. Rab. Wilh. Davemann, Camburg, Follenbrode.

Gesucht:

mit Abschlußarbeiten durchaus vertraut. Eintritt solort. Angebote mit Lichtbild unter X R 192 an die Geschäftsstelle do. Blattes.

Rolonialmaren-Großbandtung, erftffaffige Girmo, In fit tüchtigen Reisenden

mit einer Bareinlage von 10.-15 000 MM. ifir Derren mit guten Kenniniffen in Roffee er-Borariberg (Defterreich). Gute Lebenstel- balten ben Boraug. Iung gesichert. Ungeb. find an richten unt. AB 20 an die Geschäfesstelle bs. Bl. 1967 Geschäfesstelle dieses Blattes.

Offene Stellen Bur bie Abieilung

Herren-Kontektion

eines größeren Bellelbungs Geichäftes der Tegtilbranche des württembergischen Oberlandes wird ver 1. April 1927 ein Achtiger und gewandter Verkäufer

mit ca 22 Jahren seinen. Auf herren die beständig in der herrentonsettions-branche tätig waren, werden im thre Angedote mit Zenguld-Abstan und Bild gebeten. Angedote unt. Bekleidung" an die Invalldendank, Ansoneen-Exped., Sintigart. C5030

In feinen Dansbalt, bet bohem Wehalt, per folort ober 1. Bebruar

das in guter Simmerarbeit perfeft, gelnigt. — Ru erfragen F 1, 1, Laben ober Telemben 21 498. 2175

Offene Stellen

Junger Raufmann für Baubure p. fofort aciast. Bewerber mit Erfabrung im Lobns, Krantentoff, u. Roch-unngswesen woll ihre Augebote unt. Besing. O. Zeugnisabide unt. Y T 110 an die Ge-schäftskelle einsenden, B188

melde auf Dr. Bucher ober Deilfrauter foon

gereift, gegen Dochftwerdienst fot gesucht, Gest, Ang. u. G F 77 an die Geschk. -1230

1 kaufm. Lehrling mögs. m. Reliebengm. 1 Lohrmädchen 1 perf. Stenotypistin aud guten Gamilien von firma für 3u-buftriebebarf gefucht. Aur fcriftl. Angeb,

m. Beugnisabichriften erb, unter G H 79 an bie Beldaftstelle. Jüngere

perfett in der Bedie-nung d. Schreibmafch, aute Dandlchrift und Erfabrung im Racio-ibefweien, aum lolort. Eintritt g. f. n. d. . Musführt. Angebote iber bisderige fälig-felt, Wehaltsaniprüche find zu richten anter Y V 121 an die Ge-ichtlichelle d. BI. 145

Rur durchand gemisenbases, erfadt.

Rindelffallen

m. Räbsenninissen an

b. u. 718br. Junaend

aelucht. Angedote unt.

GB 78 a. d. Geschoftstrucke bis. Bi. 1234

Saubers, ehrl. Frau

tür 3-4 Stund. tögt. für 8—1 Stund, tögl. arluckt. Borgankell, v. 10—19 Uhr bei 41215 Dr. Köhler, May-Jojefkraße en,

Vermischtes

Herrenfahrer 3g. Antolchloffer fiber-nimmt bie Pflege unb

Nieparat. v Perforen-wagen u. Motorrädern bei billigit. Berechng. Gig. Berffidtte vord. Antragen unt. B X 60 an die Gelds. B188

Eleganie, nie geirag. Herren- Masken

bill, an verleib, Bi40 Liff Baum, C 4. 8, IV.

Bo fann Private

walderei icben Montag Balde ab, holen. Jahm. Beblen. Billige Berechnung, Angeb unt, E S 29 an die Gelaft. B171

Dipl.-Schreibtifch mit Seffet 185 R. jchwer. Undzugifch 50-80 R, Wafchtumpbe Marm.

u. Spiegel 120 A. pol. Reiberidrauf 78 A. M.Miltenberger, it 3. 4

feran empfiehft fich im Andbeff, v. Wälche v. Derrengard., fow. im Anfert, einf. Kinder-fleibchen n. Schürzen. Angebote unt. E K 31 an die Geschit. *1168

nimmt noch Aunben

an. Rarte genflet. Angeb. u. P S 64 an die Geichaltoft. *1216

Achtung Jäger
Einde mich als Teile haber an einer Belb-nnb Balbiogd an be-teiligen. B187 Geil. Onthe, unter F Z 71 an bie Ge-ichlitoft, erbeien.

Weißzeugnäherin

Inventur-Ausverkauf!

Strümpfe

Damen-Strümpfe gute Qualität,	35 PM
Damen-Strümpfe Baumwolle, Se'dengriff u Macco schwarz und terbig	75%
Damen-Strümple Seiderflor Doppelsohle und Hochlerse, schwarz und farbig Paar	1.25
Domen-Strümpfe holländische Selde garantiert waschbar, in modernen Farben u. schwarz Paar	2.25
Herren-Socken reine Wolle gestrick', Strapazierqualität, schwarz und grau Paar	95 PM
Herren-Socken Moulind, in schönen, modernen Jacquardmustern Paar	1.25
Herren-Socken Wolle mit Seide und reine Wolle.	2.50
Kinder-Strümpfe reine Wolle gestrickt,	75 %

Jede weitere Grösse 15 Pig. mehr.

Handschube

Kinder-Handschuße reine Wolle gestrickt, Jarbig Paar 95 P/g. 75 P/g Herren-Handschuße gutes Trikotgewebe Herren-Handschuffe aus Trikot in gu'er Qualitat, ganz gefüttert. jarbig Paar 1.75 Damen-Handschuße Trikot m t schönem Halbjutter, jardig Pear 95 Pla Damen-Handschufe Imitiert Leder moderne Stulpen, gute Farben Paar 1.25 Damen-Handschuße reine Wolle, fein gestrickt, in praktischen Farben Ein großer Posten

Sport-Handschuße weit unter Preis Paar 3.90, 2.90, 1.90

Ein großer Posten Damen- u. Kinder-Trikot-Gamaschen Ia. Qualität jede Grösse, Paar Ein großer Posten Damen-Tuch-Gamaschen

. . . mit Ledereinsatz, in modernen Farben jede Grösse, Paar 4.90

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Ber int Derrenwafde ansbeffern. Schrifti. Angeb. n. Y U 126 an bie Geicht. "1998 Stellen-Gesuche

Erstklassige

mit gutem Verständnis für techn. Fragen, sicherer Disponent und bewährter Organisator

sucht bevorzugten Posten (Reise-Direktori bei bedeutender, altangesehener Firma. Vielsetige Sprachken itnisse (rant. u engl.), mehrjährige Auslandspraxis, große Ertahrungen im Verkehr und

We bung der Kundscha t gegeben. Gefl Angebote unter T G 181 an die Geschäftsstelle

Mädchen

Macchen

funt Stelle in tfein.

Buchhalter

and ber Textilbrande, welcher auch Kennin, sincht Siellg, in klein, im Beforieren bat, od trauens. Oanshaft incht paß. Etellung, aber bei alter. Oeren.
Anged, unt, C T 90 Angebote unt, F V 67 an die Geschk. B164 an die Geschk. *1221

Reifenber fuct Melteres, gupertaffin. vertretung für die Pfals ann Be-fuche v. Apothefen u, Drogerten, Rolontol-marenbol. Gelernter warendel, Geleenter Drogift, Befuchte feit 14 J. obige Branden, Gell. Ang, u. V O 114 an bie Gefcht. *1300

Bur Abienrientin wird auf Oftern b. Lehrstelle in Apotheke

Verkaute

and, 1-6band,

Hand-

Suche f. m. Tochte 16 J., Lebrftelle als Orbentliches, fleihiges Mädden Angebote unt. F Q 60 an die Geichft, *1218

15 3. fuct Stellung Jeugniffe. Angebote nerbiens jeen. anter Y Y 124 an bie Empfeld, vord, Abrede Geschätisftelle. *1242 in der Geschit. *1213

Miet-Gesuche

Mobi, Bimmer gejuckt von alt. Deren in Oberhabt ob, Ming für 8—14 Tage ab ca. 15. Jan. Ungeb. unt. G J 80 an die Gefcht. *1248

Rur in. handangefiellte, die togenwer aucherhald in. wird einfache Schlaffielle ohne Morgentoffele Rabe Veftalvasikunie gefucht. Veuß. Preis-angebote unt. G G 78 au die Gefüh. *1266

Vermietungen

Leeres Zimmer

an Deren au vermiet. Eichelobeimerfir, 62,

Vermietungen

Büngere Cheleute,

Die fcon lang, Jahre Berrenunghelle inne-

baben, wüniden fich auf blefem Wege gu veranbern, a. liebben

Hausmeister-od.

Verwalterstelle

Mann in Ocian, bew., Fran tücht. I. Dansh. Gute Zenanisse vord. Zuschrift. unt. F X 600 an die Gescht. 91228

In herrichaftl. Caufe ift auf 1, Februar ein febr bebogliches Wohn- und Schlafzimmer

u vermieten. Bab, Teleph, Riavier, cieft. Bigt u. Bentralbeige. teben aur Berfügung 1226 Gernruf 22 117

Gut mibl. Zimmer per fofort gu vermiet. 9100 8. St. rechto.

Gut mib! Zimmer eichelobeimerftr. 42, 1. Stod.

2 Jimmer u. Audis ipreism, Miete), nes hern, el. Licht, n. Ba., n. Derft.-Roft, foi, au Derm. (mögl. finberli Ghep.) Ung. u. E II 4 lan bie Wefdit.

Beachten Sie bitte die Preise! Prülen Sie bitte die Qualitäten!

Unsere Parole heißt:

Raus mit der Ware!!

Herren-Anzüge von 26.— bis 55. – Ein Posten Arbeitshemden mit dop-Herren-Winfer-, Schwedenmänfel und Ellster von 38. – bis 98. – Stück 4.30. Ulsier . . . von 38. – bis 98. –

Herren-Palefot e nreihig u. zweireihig sowie Gehrock-Palefot in Samtkragen garantiert guter Sizz und beste Verarbeitung . . . von 47. - bis 88. -

Knaben-Anzüge sehr billig von 5.50 an Konfirmation- u. Kommunion-Anzilge zum kommend. Fest von 15 .- bis 51 --

Lodenjoppen nur ganz gute Qualitäten, warm getüstert . . 17.50 und 18.50 Herren-Hosen, gestreift v. 4.30-21.75 Gummimänfel . . von 13.- bis 25.-

Windjacken, b'aue Arbeitsanzüge in allen Qualifäten, sehr blilig, weit berabgesetzt im Preise,

Schlafdecken u. Bestücher sehr billig. Manufakturwaren, wie Damast, Cretton Hanatuch- u. Hemdenssolle, Flanelle. letts, Satins usw. ganz enorm herabgesetzi.

Rps- und Trikolineinsätzen, gestreift und karriert 2.45, 3.50, 3.80, 4.50, 5.20, 5.70. Frackhemd, sehr moderne Falten 6.60

Krawaffen . . . von -.85 bis 5 50

Herren-Oberhemden mit einem Stärkekra en u. einem weichen Kragen, sehr schöne moderne Stre.f. 495, 5,95, 7.95

Sporfflanellhemden mit 2 Krag. 4.95

Rohzephirhemden mit 2 Kragen, be sonders stark u. strapazierfähig 5.20

Panamahemden, fehlerfreie Ware, angenehm im Tragen . . . 5.20

Einsatzhemden, Lus'ana - Macco mit

Herrensocken, bunt gemustert, großes Sortiment von -.85 an Herren - Unferhosen u. Jacken, warm gefüttert, normal u Macco von 2.40 an

Sämtliche weiteren hier nicht aufgeführten Herren-Ausstattungs-Artikel weit unter Preis!

Damenkonfektion!

Damenkleider . . von RM. 11.25 an Damenmänfel, große Auswahl

Damen-Strickjocken und -Westen nur ganz neue Muster . von 8.10 an

Kinder-Strickwesten großes sortiment . . . von 4.75 an

Ein Besuch ist unbedingt lohnend für Sie! Auf Wunsch angenehme Zahlungserleichterung ohne besonderen Aufschlag!

EBEKA

Texfil-Bekleidungs- und Aussfaffungs-Gesellschaft m. b. H. MANNHEIM

Verkäufe

Zu verkaufen!

Schlerbach bet Beibelberg, rufig und fcon gelegen, 5 Minnien vom Babnbof

8 Bimmer mit allem Inbebor, wollfinbig nen bergerichtet, Mehrgimmerbeigung iSoftem Deinftein), Bor- und hintergarten, Blat für Megebote unter P P 61 an bie Weichijaftelle biefen Blatten.

Veber 600 qm. großer Bauplatz an ber Schonauerftr. (Daupiftrafte) in Sanb. hofen, au verfaufen. Geeignet für großes Gefchaftebaus. 1020 Mareffe in ber Befcalisftelle bo, Blattes.

1 weißer Herd faft nen, preism meg. Umaun a. vert. Bico Lugenbern Rr. 7, 2.

Offene Stellen

Für meine Abteilu g Damen-Konfektion suche lon zum Eintrift 1. März

tücht. Verkäuferin

bel hohem Genalt. Ausführliche Meldungen erbeten.

Modehaus Dosenheimer

Tüchtige, erfahrene



Kleiderstoffe

non bedeutendem Spezialhans fof. vb. Mageb. n. Y K 110

Der Mira entl. 1. April da. 36. fuche ich mit ber Strumpf- und traute, tilchtige

Verkäuferinnen

Rur Damen, die prima Referengen eriter Baufer vorlegen tonnen, bitte ich ichriftliche Angebote ein-

Strumpf-Hornung, 0 7, 5.

Braves ig. Madden, in der Krantentaffe b. gefucht für fl. auf. Bebattbanfprud, unt. Y 70 an bie Gefchit.

> Steibiges, braves Hausmädchen nicht unter 21 3., per folort gefucht, *1208 Barfring 4, part.

Rinderpilegerin an 2 Sindern togend nefucht. Rur folde mi fang. Tärigfett molle: nd melben 10—12 llft n. nochm. 5—7 llft •1200 Q 2, 8, Laben,

Bungeres, fleibiges Mädchen tanbab, in ff. Ramilte

Tiichtige, burchans branchetunbige Verkäuferin für Rurg., Weiß- und

Bolimaren p. 1. febr. gefucht. Geft. Angeb, m. Zeugnisabicht, unt. Tüftiges B176

Hausmädchen mögl, m. Erfahra, im Roden, an fl. framille gelucht. Soxanti. am, 114—214 Uhr. Meer-felder, 88, Z. Tr. fra,

Fräulein n ein, Sjabr, Diabden machmittags n.c. (Ginger) für is Mart 6 t. Aust. Angeb., wegangsbald, an vert. Wefinlesansprüchen er Y X 128 an die

Wegen Playmanae

kompl. Herrenzimmer mit Lederbuhl, braun Eiche 120.M. Aarrothel-ichrank, laft neu, mit Anfe und Unicrea, fostet 21d, ieht !20.M Landmann, Echimperkrasse 32, *1258 Tel. 18 228. Médecine-Pharmacie Enlenburg@ngiflopabi 20 Leberbanbe, tomle

worm, 8-10 Ufr bei Beift, P B. 11, Gritb. *1154 gu vermieten, Angeb, unter E V 42 an die Gefchaftstelle. 2178 Nähmaschine

Möbliertes Zimmer

MARCHIVUM